



UNDER|DOX

14 internationales filmfestival
● dokument und experiment

underdox-festival.de

10 – 16 okt 2019
filmmuseum münchen
werkstattkino
theatiner filmkunst
galerie der künstler

do 10.10.		19.00			
filmmuseum			Vitalina Varela & Optical Sound* & Cavalcade		
fr 11.10.		18.30	20.30	21.00	22.30
filmmuseum			Finnen 1: Tectonic Plate*	Weitermachen Sanssouci*	
werkstatt kino			A Lua Platz*	Classical Period*	Die Kinder der Toten
sa 12.10.		16.30	18.30	20.30	21.00 22.30
filmmuseum			Finnen 2: Unknown Gestures*	Sophia Antipolis*	
werkstatt kino		Woher das Wort Luise kommt*	Mercuriales*	Short Stay*	Memento Stella
so 13.10.		11.00	14.30 / 16.30	18.30	20.30
theatiner	Jeanne				
filmmuseum			The Halt		
werkstatt kino		Ägyptische Finsternis*/ L.A. Tea Time	Lamaland 1	Shayne*	
mo 14.10.			18.30	20.30	22.30
werkstatt kino			Derechos del hombre*	Longa Noite*	Finnen 3: Fuck Off! Images from Finland
di 15.10.			18.30	20.30	
werkstatt kino			From Tomorrow On, I Will* & Above Us Only Sky	kurzfilmnacht*	
mi 16.10.			18.30	20.30	22.30
werkstatt kino			Terra* & Life Out There Hat It Been Seen?*	The Load - Teret	Cassandra, the Exótico!

*mit Gast

inhalt

3 langfilme

- 4 Cassandra, the Exótico! | Marie Losier
- 6 Derechos del hombre | Juan Rodríguez
- 8 From Tomorrow On, I Will | Wu Linfeng, Ivan Marković
- 10 The Halt | Lav Diaz
- 12 Jeanne | Bruno Dumont
- 14 Die Kinder der Toten | Kelly Copper, P. Liska
- 16 L.A. Tea Time | Sophie Bénard Marcotte
- 18 Lamaland 1 | Pablo Sigg
- 20 A Lua Platz | Jérémy Gravat
- 22 The Load - Teret | Ognjen Glavonić
- 24 Longa Noite | Eloy Enciso
- 26 Memento Stella | Takashi Makino
- 28 Shayne | Stephan Geene
- 30 Terra | Hiroatsu Suzuki, Rossana Torres
- 32 Vitalina Varela | Pedro Costa
- 34 Weitermachen Sanssouci | Max Linz
- 36 Woher das Wort Luise kommt | Bear Boy

38 filmland finnland

- 40 Mika Taanila | artist in focus
- 42 Unknown Gestures | experimental
- 45 Fuck Off! Images from Finland | Jörn Donner

46 filmmaker in focus | VERNIER & FENDT

- 48 Virgil Vernier | Mercuriales
- 49 Virgil Vernier | Sophia Antipolis
- 49 Virgil Vernier | Sapphire Crystal
- 50 Ted Fendt | Short Stay
- 51 Ted Fendt | Classical Period

52 film & literatur | INGEBORG BACHMANN

Ägyptische Finsternis | Ludwig Wüst

53 kurzfilme dokumente & experimente

- 54 Above Us Only Sky | Arthur Kleinjan
- 54 Cavalcade | Johann Lurf
- 57 E-Ticket | Simon Liu
- 57 Horizōn | Sid landovka & Anya Tsyrlina
- 58 Life Out There Has It...? | Filipe Carvalho
- 58 Loading Pit | Lukas Marxt
- 61 Ore | Claudia Larcher
- 61 Plum Circus | Katrina Daschner
- 62 Rire, jouer, mourir | Claire Angelini
- 62 Sachstand | Lara Hampe
- 65 Saladdin Castique | Anssi Kasitonni
- 65 steifheit 1-3/7 | Albert Sackl
- 66 The Tree | Henry Hills
- 66 Villa Empain | Katharina Kastner
- 69 Walled Unwalled | Lawrence Abu Hamdan
- 69 Where Do We Go | Siegfried A. Fruhauf

70 VIDEODOX

- 72 Diogo da Cruz
- 72 Hennicker-Schmidt
- 75 Anuk Jovović
- 75 Anton Kaun, Bülent Kullukçu, Dominik Obalski (Rohtheater)
- 76 Laura Leppert
- 76 Yulia Lokshina & Angela Stiegler
- 79 Michael Mönlich
- 79 Patrick Nicolas
- 80 Ivan Paskalev
- 80 Oliver Pietsch
- 83 Camille Tricaud & Franziska Unger
- 83 Franz Wanner
- 84 Roman Wörndl
- 84 Aiko Okamoto (Performance)

87 UNDERDOX halbezeit | THOMAS HEISE

- 88 Heimat ist ein Raum aus Zeit

90 anzeigen

... zum 14. UNDERDOX.

Bereits 2007, anlässlich seines Meisterwerkes JUVENTUDE EM MARCHA, hatte UNDERDOX dem portugiesischen Filmemacher Pedro Costa ein umfangreiches Programm gewidmet. Jetzt, ein Dutzend Jahre später, gewinnt Costa den großen Preis von Locarno. Endlich scheint die Zeit reif für seine Filmkunst, die einen genauen Blick auf die Wirklichkeit wagt, und in ihr zärtliche und aufwühlende Geschichten entdeckt. Die Wahl unseres Eröffnungsfilms VITALINA VARELA ist eine Hommage an den von uns über alles verehrten Regisseur; zugleich feiern wir mit seinem Film ein Kino, das jenseits der Sparten nach eigenen ästhetischen Wegen sucht und dabei doch der großen Filmgeschichte folgt.

Unsere diesjährigen Filmmaker in Focus Virgil Vernier und Ted Fendt amalgamieren ähnlich wie Pedro Costa die dokumentarische Wirklichkeit mit der Fiktion. Ihre Imaginationen sind sozialkritisch oder auch lakonisch und sind subtile Botschaften über unsere Welt. 17 von insgesamt 49 Regisseur*innen aus 20 Ländern sind bei UNDERDOX zu Gast, darunter auch Mika Taanila aus Helsinki, Ehrengast des diesjährigen Länderschwerpunktes Finnland.

In drei Programmen zeigt er eigene Werke und gibt Einblick in die experimentierfreudige Tradition finnischen Filmschaffens. In seinen Lectures stellt Taanila auch die Frage nach den Bedingungen des Kinos, schärft den Sinn für die Vorführ-Apparatur und die kollektive Wahrnehmung der Kunstwerke. Nicht zuletzt deshalb finden sich bei UNDERDOX auch dieses Jahr wieder viele Filme, die auf Filmmaterial gedreht wurden und analog projiziert werden.

Die Kunst der Projektion und das Spiel mit dem Bewegtbild ist zum dritten Mal in der Videokunst-Ausstellung VIDEODOX in der Galerie der Künstler zu sehen. 13 ausgewählte Werke aus Bayern sind für den von Peider Defilla gestifteten VIDEODOX-Förderpreis nominiert.

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Partnern, bei den Filmemacher*innen und Künstler*innen sowie beim Filmmuseum, Werkstattkino, Theatiner und der Galerie der Künstler, die das Festival zum Raum der gelebten sozialen Praxis werden lassen.

Wir wünschen ein spannendes Festival!

Cassandra, the Exótico!

Abschied eines Drag-Queen-Wrestlers. Saúl Armendáriz ist „Exótico“, einer der Wrestler, die in Frauen-Fummel in den Ring steigen. Als „Cassandra“, mit toupierten Haaren, dicker Make-up-Schicht und großen Muskeln, wurde der offen schwul lebende Sportler 1992 als erster Exótico Weltmeister in seiner Disziplin. Doch nach 26 Jahren harter Kämpfe und zahlreichen Knochenbrüchen beschließt Cassandra, Klamotten und Bandagen an den Nagel zu hängen. Regisseurin Marie Losier hat die letzten Jahre seiner Karriere mit der Kamera begleitet und erlaubt einen ungewöhnlichen Blick auf eine außerordentliche Persönlichkeit.

Filmed in 16mm, in a deliberately raw style full of flares, editing stutters, speed accelerations and shining colour, Marie Losier's new documentary follows the final five years of Saúl "Cassandra" Armendáriz's career as a professional exótico wrestler. Cassandra, who is openly gay and transvestite, was a key figure for the evolution of the exótico category of freestyle wrestling, where fighters perform in drag, challenging the macho stereotypes.

The film mixes footage from fights, on-camera interviews, Skype conversations, family encounters, a music collage, and intimate backstage confessions. It pays attention to settings and objects as an extension of the protagonist, offering a glimpse into his cultural and religious Mexican roots. (Cristina Álvarez López)

Marie Losier FR 2018

73 min | 16mm auf HD | Englisch
B: Marie Losier, Antoine Barraud
K: Marie Losier | S: Ael Dallier Vega
T: Gilles Bénardeau | P: Tamara Films,
Tu Vas Voir | V: Urban Distribution Intl
Mit Saúl „Cassandra“ Armendáriz

Marie Losier geb. 1972 in Frankreich. Sie lebt seit siebzehn Jahren in New York. Studium der amerikanischen Literatur in Paris und Malerei am Hunter College in New York. Losier inszeniert eigenwillige dokumentarische Künstlerportraits von Helden, persönlichen Freunden und Idolen der Underground-Szene. Ihre Arbeiten sind weltweit in bedeutenden Museen sowie auf renommierten Festivals, im Kino und in Galerien zu sehen. Ihre Filme sind zu sehen in der Tate Modern, im Centre Pompidou, bei Filmfestival in Rotterdam oder in der Cinémathèque Française.

Filme The Ballad of Genesis and Lady Jaye 2011 (6. UX) | In Hommage to George and Mike Kuchar 2011 Alan Vega, Just a Million Dreams 2013 Masha Natasha 2015 | Cassandra, the Exótico! 2018



© Marie Losier

mittwoch 16 okt 22.30 werkstattkino



© Juan Rodríguez

Derechos del hombre

Rights of Man

In der trockenen Landschaft von Kastilien hat die chaotische Zirkustruppe „Die Unbezähmbaren“ ihr Zelt aufgeschlagen. Sie proben ihre neue Show „Derechos del hombre“ ein. Beide Titelgebungen haben sie Herman Melvilles letztem, posthum erschienenen Roman „Billy Budd“ entliehen. Unter ihrer komödiantenhaften Improvisation verwandelt sich das dunkle Setting des Romans in eine Fingerübung, die sich leicht ablenken lässt. So geraten sie immer wieder in Zwist und streiten über das Spanierum, zu dem die Schönheit der Landschaft und die volkstümliche Architektur gehören, oder sie kritisieren die Auftritte der anderen. Das Figurenarsenal ist bekannt: die Dame mit dem Bart, die Schlangenfrau, die Seiltänzer, der Zirkusdirektor und der Wahrsager. Mit ihren Nummern aber kommen sie nicht wirklich voran. Am Ende ist dies gar ein Anti-Zirkusfilm?

The story here only goes as far as the ambitions the circus wishes to fulfill: making art worthy of the name, an art committed to real social impact. But these buffoons end up spending most of their time arguing about all sorts of topics: the beauty of the landscape, the qualities of vernacular architecture, their own performances, while the show doesn't quite seem to get off the ground. The film's success and Juan Rodríguez's uniqueness may be accounted for in terms of an intriguing mix, with the salt of true comedy added, of theoretical quibbles and attempts at circus numbers, of truly valid questions and the vanity of situations. Under a perfectly merry comedy horizon (for instance, how to imitate a bear or a fish along the shore), bitterness keeps growing as it plagues the beauty of the landscape. (Jean-Pierre Rehm)

Juan Rodríguez
ES 2018

Deutsche Premiere

76 min | 16mm auf 35mm | Spanisch, Deutsch, Englisch

B: Juan Rodríguez, Eduard Mont de Palol | K: Roman Lechapelier
S: Manuel Muñoz Rivas | T: Nicolas Tsabertidis | P+V: Tajo Abajo | Mit Lola Rubio, Katrin Memmer, Gianfranco Poddighe, Eduard Mont de Palol, Rafael Lamata, Jorge Dutor

Juan Rodríguez geb. 1971 in Madrid, Spanien. Nach einem Filmstudium Studium der Geschichte. 2008 gründete er die Produktionsfirma Tajo Abajo. Gemeinsam mit einer Gruppe von Choreografen und Künstlern rief er 2013 das Institute of Illiterate Art ins Leben.

Filme Der Geldkomplex 2015 (10. UX)
Derechos del hombre 2018

montag 14 okt 18.30 werkstattkino

From Tomorrow On, I Will

Chun nuan hua kai

„Night and Day“ in Peking. Li ist Nachtwächter in einem großen Bürogebäude in Peking. Tagsüber hat er ein Bett in einem fensterlosen Zimmer, das nachts von einem Mitbewohner benutzt wird. Wenn er nach Hause kommt, steht dieser gerade auf. Ein klassisches Sujet amerikanischer Arbeiter-Melodramen aus den 1930ern. Man lernt sich auf einer Parkbank kennen, teilt notgedrungen eine Wohnung. Immer in der Hoffnung anzukommen. Einen Halt zu finden und plötzlich dazuzugehören. Li lernt niemanden kennen. Die gigantische Skyline der boomenden Megacity, die in den sorgsam kadrierten Tableaus im Hintergrund aufragt, bleibt eine unerreichbare Utopie.

The film takes aim at a rapidly modernising China as a small-town transplant struggles with Beijing's sprawling rhythms. Although Ivan Marković and Wu Linfeng's story is also universal. The writing/directing duo's first feature focuses on the minutiae of its city setting, while channelling the inertia and malaise of feeling out of place in an ever-changing world. (Screen Daily)

Wu Linfeng, Ivan Marković
DE, CN, RS 2019
First Steps Award 2019

60 min | HD | Mandarin
B: Ivan Marković, Tanja Šljivar, Wu Linfeng | K: Ivan Marković | S: Ivan Marković, Wu Linfeng, Gang Hengju
T: Zeng Chaopeng | P: Ivan Marković, Wu Linfeng, Fang Li | V: Ivan Marković
Mit Li Chuan

Wu Linfeng geb. 1989 in Hunan, China, studierte Film. FROM TOMORROW ON, I WILL ist sein erster abendfüllender Film.

Ivan Marković geb. 1989 in Belgrad. 2012 schloss er ein Kamerastudium ab, danach Studium von Kunst und Medien an der Universität der Künste Berlin. Ivan Marković arbeitet als Kameramann u.a. mit Angela Schanelec und Dane Komljen. Er arbeitet in Belgrad und Berlin.

Filme Centar 2018 | From Tomorrow On, I Will 2019



dienstag 15 okt 18.30 werkstattkino

The Halt Ang Hupa



Science Fiction als Manifest gegen die autoritären Herrscher. Im Jahr 2034 sind die Philippinen in Aufruhr. Nach einem Vulkanausbruch herrschen ständige Dunkelheit, tödliche Seuchen und der Despot Nirvano Navarra. Drohnen und Soldaten machen Jagd auf Widerständige: Aktivisten, Künstler, Priester, Intellektuelle. Was ist die richtige Methode, um das Land von Navarra zu befreien?

„Diaz zeichnet in dem wohl am offensten politischen Film seiner bisherigen Karriere den Diktator als Karikatur, als blutrünstigen Kasper und debile Marionette, die unter der Kontrolle seiner Sicherheitskräfte steht - Ähnlichkeiten zu realen Machthabern nicht ausgeschlossen.“ (Filmfest Hamburg)

Historic amnesia and negationism, these two adored practices by dictatorships, are posed by Lav Diaz as a state of suspension. He imagines a near future, in the Philippines, where in the middle of a “Dark Killer”, the sunset and the turning of the days in eternal nights, a dictator finds the proper climate to keep cementing his power. The darkness blankets him, and the inhabitants left after the catastrophe, seem to be lethargic under this influence of fear.

“If maybe the film is material for science fiction and horror, the codes of Lav Diaz’ cinema remain the same, that is to say, the dispositives of a film with long shots, of fixed cameras and dialogues in almost ghostly situations. Stopped times in situations of characters who seem to wonder, a contrasted black and white to draw this permanent state of oppression, and a soundtrack of noise music and heavy metal as catharsis.” (Desistfilm)

Lav Diaz
PH, FR 2019

276 min | HD | Tagalog
B+S: Lav Diaz | K: Lav Diaz, Daniel Uy
T: Corinne De San Jose | P: Spring Films; Sine Olivia Pilipinas | V: Indie Sales | Mit Hazel Orencio, Joel Lamangan, Piolo Pascual, Shaina Magdayao

Lav Diaz geb. 1958 in Cotabo / Philippinen. Lebt und arbeitet auf den Philippinen. In den frühen 90er Jahren ging Diaz in die USA und arbeitete dort als Journalist.

Parallel dazu begann er als Drehbuchautor zu arbeiten und sein erstes Opus magnum **BATANG WEST SIDE** zu drehen. Diaz gehört zu den international erfolgreichsten philippinischen Independent-Regisseuren. Seine Filme über die philippinische Seele gewannen zahlreiche Preise auf den großen A-Festivals.

UNDERDOX zeigt seit dem ersten Jahr seine überlangen Filme, die zum „Slow Cinema“ gehören.

Filme Batang West Side 2002
Evolution of a Filipino Family 2004 (1. UX) | Heremias 2006 | Melancholia 2008 | Butterflies Have No Memories 2009 (5. UX) | Norte, The End of the History 2013 (8. UX) | From What is Before 2014 (9. UX) | A Lullaby to the Sorrowful Mystery 2016 (11. UX) | The Woman Who Left 2016 (12. UX) | Season of the Devil 2018 (13. UX) | The Halt 2019

© Lav Diaz

sonntag 13 okt 18.30 filmmuseum

Jeanne

In der Fortsetzung seiner Musical-Vitalkur für die heilige Jungfrau Jeanne d'Arc folgt Bruno Dumont dem 1897 erschienen Drama von Charles Péguy. Den Originaltext singt die französische Chanson-Legende Christophe ein, mit verblüffendem Ergebnis. Nach Carl Theodor Dreyer, Robert Bresson und Jacques Rivette gelingt es Dumont, mit der erst 10-jährigen Lise Leplat Prudhomme als Jeanne der Legende das Leben der Jugend einzuhauchen. Und siehe da: In den weiten und windgeplagten Dünen bei Domrémy sind unter der glühenden Sonne die Assoziationen an die Ewigkeit und das Göttliche naturgegeben.

Two years after JEANNETTE, L'ENFANCE DE JEANNE D'ARC, Dumont continues his portrayal of the French historical heroine by adapting the last two sections of "Domrémy", a play by Charles Péguy. Set to music by the French singer Christophe, JEANNE portrays the stubbornness of the young woman who rose up to lead the French army, to fulfil the mission she declared she was chosen for: to deliver her country from English occupation.

Bruno Dumont
FR 2019
Deutsche Premiere

137 min | HD | Französisch
B: Bruno Dumont | Text: Charles Péguy
K: David Chambille | S: Basile Belkhiri
T: Philippe Lecoeur | M: Christophe
P: 3B productions | V: Grandfilm
Mit Lise Leplat Prudhomme, Fabrice Luchini, Christophe

Bruno Dumont geb. 1958 in Bailleul, Nordfrankreich. Philosophie-Studium in Lille, wo er von den Lehren des kritisch-rationalen Christentums nach Ernest Renan beeinflusst wurde. Er gehört zu den intellektuellen, dabei originellsten und experimentierfreudigsten Regisseuren Frankreichs. 2018 erhielt er den Ehrenleoparden von Locarno.

Filme La Vie de Jésus 1997 | Humanité 1999 | Twentynine Palms 2003 | Flandres 2006 | Hadewijch 2009 | Hors Satan 2011 | Camille Claudel 1915 2014 | Ma Loute 2016 | Jeannette, l'enfance de Jeanne d'Arc 2017 (14. UX) | Jeanne 2019



© Bruno Dumont

sonntag 13 okt 11.00 theatiner



© Kelly Copper, Pavol Liška

Die Kinder der Toten

Christoph Schlingensiefel meets Guy Maddin, in dieser Adaption von Elfriede Jelineks Gothic Novel. Der groteske Zombie-Reigen des Romans zeigt sich hier auf stummem Super-8-Wiedergänger-Material. Alles beginnt mit einer fröhlichen Zusammenkunft im Gasthof Alpenrose. Es folgt ein übermütiger Ausflug in einem Reisebus und ein tödlicher Verkehrsunfall, bei dem alle Touristen sterben. Drei von ihnen versuchen in das Leben zurückzukehren. Sexwütige, fleischfressende, übereinander herfallende Nationalsozialisten mit Hakenkreuzarmbinde sind der schauerliche Höhepunkt des Horror-Heimatfilms.

Copper und Liška verfilmten ohne Romankennntnis geradewegs den englischsprachigen Wikipedia-Eintrag, in dem es über das „Magnum Opus“ von Jelinek heißt: „All the characters are undead in the process of decomposition and are presented as mute zombies in the manner of splatter films. They are incapable of speech, obsessed with sex, and brutal. They are confronted with the mass of Holocaust victims, who wish to achieve new life.“ Inszeniert wurde mit befreiend wirkender Durchgeknalltheit. (Dunja Bialas)

In her 666-page ghost novel "The Children of the Dead", Elfriede Jelinek allows the deceased to rise again - even those with swastikas and yellow stars usually so gladly forgotten. Can Jelinek's themes be adapted to film, not to mention her way with language? The directorial duo from the Nature Theater of Oklahoma were unafraid to try, conscious that the idea might not work. Using amateur actors and Super 8 film in the original Styrian settings, they carried out a transposition, to borrow a musical term: from text to silent film, complete with brass-band music. Or rather a "heimat" film, a home-movie horror, in which the vulgar and the ridiculous survived the shift intact.

Kelly Copper, Pavol Liška AT 2019

90 min | Super8 auf HD | stumm mit dt. Zwischentiteln

B+K+S: Kelly Copper, Pavol Liška
Text: Elfriede Jelinek | T: David Almeida-Ribeiro | M: Wolfgang Mitterer
P: Ulrich Seidl | V: OlympFilm | Mit Andrea Maier, Greta Kostka, Klaus Unterrieder

Kelly Copper geb. 1971 in Gainesville, Florida, USA. 1996 gründete sie mit Pavol Liška in New York das Nature Theater of Oklahoma. DIE KINDER DER TOTEN ist ihr erster Film.

Pavol Liška geb. 1973 in Skalica, Tschechoslowakei. DIE KINDER DER TOTEN ist sein erster Film.

freitag 11 okt 22.30 werkstattkino

L.A. Tea Time

Sie sind jung, frech und stecken voller aberwitziger Einfälle: Auf der Flucht vor dem Winter in Québec und nach Flops im Berufs- und Liebesleben begibt sich die Regisseurin mit ihrer Kamerafrau auf einen RoadTrip durch die USA, dessen Ziel ein Treffen in Los Angeles mit der von ihnen über alles verehrten Miranda July ist. Die Reise bringt ein introspektives und kinobegeistertes Abenteuer hervor, das die verstorbene Chantal Akerman, wie Miranda July Idol der Filmemacherin, als phantasmagorisches Orakel des Kinos mitten in der Wüste auf den Plan ruft.

A filmmaker stuck in an arid, jobless Montreal winter embarks on an improbable quest across the USA, taking her director of photography along for the journey. L.A. TEA TIME is an unusual travelogue, at times meditative, at times haunted, recounting the adventures of Sophie and Isabelle with humour and a little touch of magic.

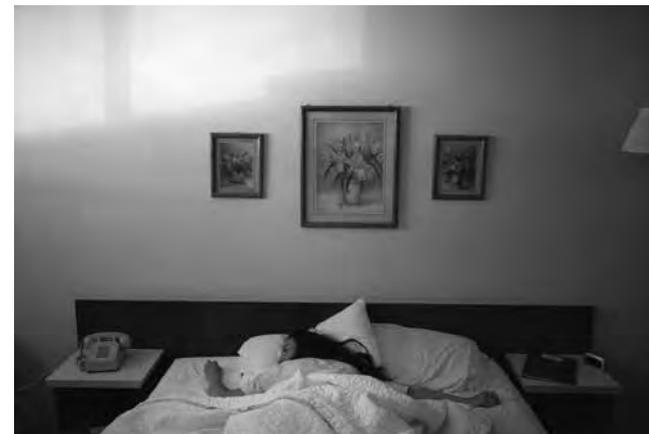
Sophie Bédard Marcotte
CA 2019

Deutsche Premiere

85 min | HD | Englisch, Französisch
B: Sophie Bédard Marcotte | K: Isabelle Stachtchenko | S: Joël Morin-Ben Abdallah | T: Juliette Guérin, Gaël Poisson-Lemay | P: Caroline Galipeau
V: La distributrice de films - Mit Sophie Bédard-Marcotte, Isabelle Stachtchenko

Sophie Bédard Marcotte Studium an der Mel Hoppenheim School of Cinema in Montréal, Québec. Marcottes Filme geben Raum für Umwege und Abenteuer und lassen die Standards eines didaktischeren und kontrollierteren Kinos mit viel Meta-Witz hinter sich.

Filme J'ai comme reculé, on dirait 2017 | Claire l'hiver 2014 | L.A. Tea Time 2019



© Sophie Bédard Marcotte

sonntag 13 okt 16.30 werkstattkino



Lamaland 1

Zehn Jahre verbrachte der Filmemacher im Dschungel von Paraguay mit den verwahrlosten Schweikhart-Brüdern. Sie sind die letzten Nachfahren der arischen Kolonie „Nueva Germania“, die 1887 von Nietzsches Schwester Elisabeth gegründet wurde. Mehr als hundert Jahre Einsamkeit und stummer Wahn seitdem. Tropisches Trance-Kino aus einer versunkenen Welt. Eine True-Crime-Story, in der die Brüder sich selbst spielen.

Here is the embodiment of Nihilism, perhaps the ultimate diabolic expression: Life moves nowhere; there is no plan, no telos; the present circulates endlessly, repetitively, and the matter of the world itself is falling down into the abyss. Within this bloodless ontology, two brothers who survived a religious, "utopian" experience in the 1880's are devoted to stubbornly perpetuate themselves in a world marked by monotony and lack of action. The worn-out bodies of the Schweikhart brothers - the last witnesses of the Arian community founded by Elizabeth F. Nietzsche in 1887, in a place that was known as Nueva Germania - seemed to be destined to putrefaction, just as all living things surrounding them. (Roger Koza)

Pablo Sigg
MX, CH 2018
Deutsche Premiere

91 min | 35mm auf HD | ohne Dialoge
B+K+T+P+V: Pablo Sigg | S: Emilio del Cañal | Mit Friedrich Schweikhart, Max Josef Schweikhart
www.siggfilm.com

Pablo Sigg geb. 1974 in Mexiko, ist bekannt für seinen langen Recherche-prozesse. LAMALAND 2 wird gerade aus dem umfangreichen 35mm-Film-material geschnitten.

Filme Der Wille zur Macht 2013
I, of Whom I Know Nothing 2014
Lamaland 1 2018



© Pablo Sigg

A Lua Platz

Taking Place

Eine Gruppe rumänischer Familien sucht am Rand von Paris eine neue Bleibe. Privates Bildmaterial über das vergangene Leben zeigt die gemeinsame Geschichte, die von Vertreibung, aber auch von Solidarität geprägt wurde.

At the outskirts of Paris, in a rapidly-changing suburb, a group of Romanian families are searching for a place to live. From their abandoned village, to the demolished slum and occupied houses, their quest weaves together a common history, forged through solidarity and marked by displacement. Accompanying them on their journey, the film is built as an alternative habitable space.

Jérémy Gravat
FR 2019
Deutsche Premiere
Bester Film Belgrad Docs

97 min | 16mm und Super8 auf HD |
Rumänisch, Französisch
B+V: Jérémy Gravat | K: Guillaume
Mazloum, Jérémy Gravat | S: Marie
Beaune | T: Gil Savoy | P: Damien
Monnier (L'image d'après), Carine
Chichkowsky (Survivance)

Jérémy Gravat dreht seit 2000
Filme, die die Lebensbedingungen
von Exilgemeinden dokumentieren.
Sein Ansatz kombiniert Feld- mit
Archivforschung, mündliche Geschich-
tensammlungen und soziales
Engagement. Er realisierte Projekte in
Calais, Palästina und den Vororten von
Lyon, Marseille und Paris. Er ist Mitglied
des Analogfilmlabors L'Abominable
(Paris) und Mitglied von derives.tv.

Filme L'Europe après la pluie 2006
Vivre ici 2008 | Les Hommes debout
2010 (5. UX) | A Lua Platz 2019



© Jérémy Gravat

freitag 11 okt 18.30 werkstattkino

The Load - Teret



© Ognjen Glavonić

Vlada ist im Balkankrieg arbeitslos geworden und lässt sich als Lastwagenfahrer für Transporte engagieren. Die Fracht kennt er nicht, das Ziel ist klar. Durch Gebiete, die vom Krieg gezeichnet sind, vorüber an Menschen, die die Hoffnung verloren haben, navigiert er sein versiegeltes Gefährt. Unterwegs nimmt er einen Jungen mit, der sich absetzen will, weil es hier keine Zukunft gibt. Ist die Fracht abgeliefert, zieht es Vlada nach Hause zu Frau und Kind. Das Roadmovie ist die Spielfilm-Version seines Dokumentarfilms DEPTH 2.

In 1999, during NATO's bombing of Serbia, several trucks loaded with corpses were driven all across the country, one at a time; their destinations: rivers and lakes where the cars and bodies got sunk, to erase every possible trace of what amounts to massacres. It's never openly stated what Vlada is transporting on that one particular haul from somewhere in Kosovo to Belgrade - things are suggested, but that's all; still, if one had seen Ognjen Glavonić's previous film, the 2016 documentary DUBINA DVA, little is left to imagination. Well, not quite: Nothing horrifying, repulsive, disturbing is ever shown in either film - the mass shootings, piles of corpses are in your head only. TERET, in fact, plays more like an ultra-minimalist action thriller. Suspense derives solely from Vlada's obvious anxieties, the sheer amount of time things take and the sameness of the landscapes - something will give, that much is clear, but when and why: who knows. (Olaf Möller)

Ognjen Glavonić
SR, FR, HR, IR, QA 2018
Fipresci-Preis Cottbus

98 min | HD | Serbisch
B: Ognjen Glavonić | K: Tatjana Krstevski | S: Jelena Maksimović
T: Jakov Munižaba, Gilles Bénardeau
P: Non-Aligned Films, Pančevo, Serbien | V: New Europe Film Sales
Mit Leon Lučev, Igor Benčina

Ognjen Glavonić geb. 1985 in Pančevo ist ein serbischer Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Er ist außerdem Gründer des Pančevo Film Festivals. TERET ist sein erster Spielfilm.

Filme Živan Pujic Jimmy 2009 | Živan makes a Punk Festival 2014 | Depth Two (Dubina Dva) 2016 | The Load - Teret 2018

mittwoch 18 okt 20.30 werkstattkino

Longa Noite

Endless Night

Eine Reise durch 30 Jahre Franco-Diktatur: Ein choraler Film aus den Geschichten derer, die nach dem Krieg eine dunkle Zeit durchlebten. Die Stimme des Widerstands hebt sich von der geheimnisvollen galizischen Landschaft ab. Nach dem Krieg kehrt Anxo in sein Heimatland, ins ländliche Galizien, zurück. Er wird von den Siegern und den Besiegten mit Besorgnis empfangen, sehen sie doch in ihm das Risiko, eine Reise in ihre verdrängten Erinnerungen antreten zu müssen.

Anxo returns to his home village in the Galician countryside. There, he is greeted with concern by the victorious and the defeated, who see in him the danger of diving back into their silenced memories.

A journey through three decades of Franco's dictatorship: an ensemble film made up of the tales of those who went through a dark period after the war questioning the value of their individual choices. Driven by the disconcerting performance of amateur actors, with emblematic and suggestive faces, the film opens up to a cosmic dimension in which the voice of the resistance stands out against the mysterious landscape of Galicia. (Daniela Persico, Locarno Film Festival)

Eloy Enciso ES 2019

90 min | HD | Galizisch, Spanisch
B: Eloy Enciso | K: Mauro Herce
S: Patricia Saramago | T: Joaquín Pachón | P+V: Belí Martínez, Filmika Galaika | Mit Celsa Araujo, Misha Bies Golas, Nuria Lestegás

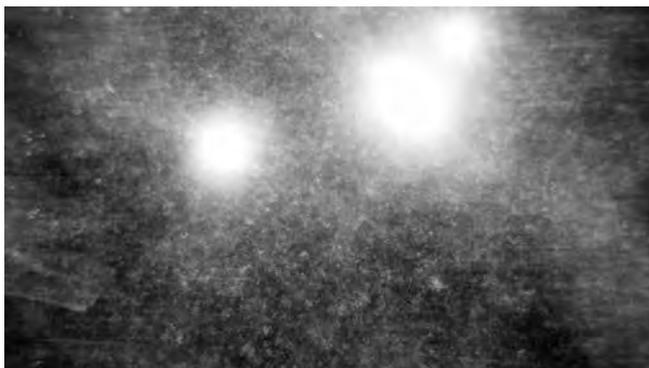
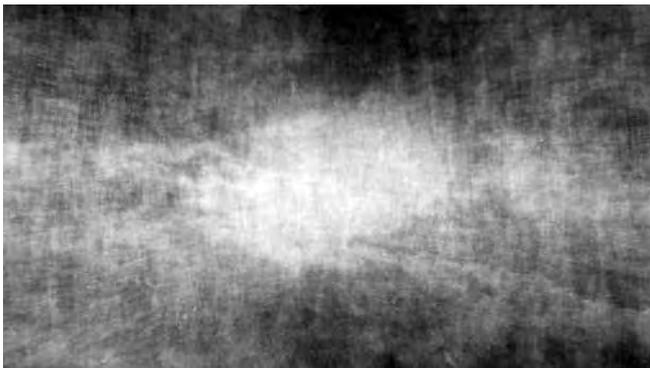
Eloy Enciso geb. 1975 in Meira, Galicien (Spanien). Enciso studierte Dokumentarfilm an der Escuela Internacional de Cine y TV in Kuba. Encisos Arbeit wurde auch im Centre de Cultura Contemporània de Barcelona, im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, im Museum of Modern Art (MoMA) und im Museum of the Moving Image gezeigt. Im Jahr 2014 erhielt er das Robert Gardner Stipendium vom Harvard's Film Study Center und nahm am MoMA-Programm Modern Mondays teil. Er lebt und arbeitet in Galizien.

Filme Pic-nic 2007 | Arraianos 2012 (8. UX) | Longa Noite 2019



© Eloy Enciso

montag 14 okt 20.30 werkstattkino



Memento Stella

Die Wortschöpfung „Memento Stella“ ist für den renommierten Experimentalkünstler Takashi Makino ein Ausdruck für die Flüchtigkeit menschlicher Existenz. Zugleich steht sie für ein Bild, das uns Menschen miteinander verbindet. Der Titel von Makinos neuem Werk könnte somit emblematisch für die poetische Flüchtigkeit der Bilder als auch für die außerordentliche, kollektive Kinoerfahrung, die seine Filme bieten, stehen. MEMENTO STELLA schafft rauschhafte, enigmatische Bild-Musik-Verbindungen, die noch lange nachwirken und persönliche Erinnerungen wachrufen. (Nippon Connection)

Objekte, Naturphänomene, Menschen und Städte verschmelzen in Takashis Arbeiten zu wahrhaft rauschhaften filmischen Exzessen, die aufgrund zigfacher Schichtung und Mehrfachbelichtung vom konkreten Bild zum abstrakten Gemälde mutieren und die Leinwand verschwinden lassen. (Bernd Brehmer)

Makino Takashi takes us to a place where different rules apply. He overwhelms us with his universe, which is built up of countless images, figurative and non-figurative, accompanied by an equally sophisticated soundtrack. At times very abstract and distant, at others almost palpable and narrative. We naturally seek recognition in the infinite layering of the images, and in so doing compose our own story, based on what we ourselves know of the world, using our personal references to help us. In this way, a work arises unique to every viewer, which continues to reverberate long after we leave the cinema.

“MEMENTO STELLA is an original phrase I coined to remind me to remember the stars and never forget that we too reside among the stars.” (Takashi Makino)

Takashi Makino
JP, HK 2018

60 min | HD | Latein, Englisch
B+K+S+V: Makino Takashi | M: Reinier Van Houdt | P: Stephen Cheng
makinotakashi.net

Takashi Makino geb. 1978 in Tokio. Nach seinem Studium am Department of Cinema des Nihon University College of Art arbeitete er 2001 im Studio der Quay Brothers in London und bis 2011 als freischaffender Filmkolorist. Zur Zeit lebt und arbeitet er in Yokohama. Takashi arbeitet mit einer Vielzahl von Musikern zusammen, u.a. mit Jim O'Rourke, Simon Fisher Turner und Yoshihide Otomoto. 2013 war Takashi Artist in Focus von UNDERDOX.

Filme Ghost of OT301 2014 | cinéma concret 2015 | Origin of the Dreams 2016 | The Picture From Darkness 2016 | On Generation and Corruption 2017 (12. UX) | Memento Stella 2018

© Makino Takashi

Shayne

Ricky Shayne streifte wie ein Komet von 1967 bis 1972 die bundesdeutsche Unterhaltungskultur. Zwischen BRAVO-Starschnitt und ZDF-Hitparade wurde der Weltbürger aus Kairo gefeiert und exotisiert. Stephan Geene, damals 10 Jahre alt, hat diese seltsame Pop-is-Camp-Erscheinung für immer verändert. Nun geht er im Format einer Mini-Serie seiner Faszination nach. Herausgekommen ist ein rasant-vergnügendes Anti-Porträt von einem unwiderstehlichen Charismatiker. Neben dem echten Ricky Shane und seinen Söhnen ist der unbedingte Star des Films das Sammelalbum von Stephan Geene.

Ricky Shayne briefly streaked like a comet through West German popular culture from 1967 to 1972. Born in Cairo, raised in Beirut, he became a star in Rome in the booming Beat scene. He was then imported to Germany, where there was more money to be made. A serial TV anti-portrait, framed by rehearsals for a gala, the attempt to give one last moment to an aborted career; an architect thinks out loud about photography and theatricality and the possibility of mounting a gala as a ruin, in order to do justice to the figure of Ricky Shayne, to his ruptures and contradictions.

Stephan Geene DE 2019

120 min | HD | Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch
B+S+P+V: Stephan Geene | K: Volker Sattel | T: Manja Ebert | M: Ricky Shayne, Justus Köhncke | Mit Ricky Shayne, Tarek Shayne Tabet, Imran Shayne Tabet, Kerstin Cmelka, Claudia Basrawi, Stephan Geene, Caroline Kirberg
www.b-books.de

Stephan Geene geb. 1961 in Bonn, war Teil der Künstler*innen-Gruppe minimal club und ist Mitbegründer des Kollektivs b_books, das als Buchladen und Verlag in den Bereichen Politische Theorie, Gender und Filmtheorie arbeitet. Er übersetzte Texte von Maurizio Lazzarato, Jacques Rancière und Beatrice/Paul Preciado.

Filme After Effect 2006 | umsonst 2014 | Shayne 2019



© Stephan Geene

sonntag 13 okt 20.30 werkstattkino

Terra Earth



© Suzuki Hiroatsu, Rossana Torres

Im Alentejo gibt es zwei große Öfen, in denen ein Mann Holzkohle herstellt. Die Elemente des Feuers, des Wassers, der Luft und der Erde reflektieren, atmen und feiern den weiten Landstrich.

„Der Titel trägt den Boden, die Heimat und das Festland in sich. Es geht um die Erstellung von Holzkohle durch traditionelle Köhler, eine fast ausgestorbene Technik. Nicht so im Alentejo, jener Provinz im Südosten Portugals, die spätestens durch das Kino von António Reis und Margarida Cordeiro einen beinahe mystischen Status im portugiesischen Kino innehat. Eine Art Pilgerstätte der Bildwerdung, der fruchtbare Boden einer im wahrsten Sinne des Wortes bodenständigen und doch poetischen Form, über die Welt nachzudenken.“ (Patrick Holzapfel)

Associated for many years with the Alentejo region, they turned two mounds for burning charcoal on the shore of a lake near Mértola into the main protagonists of THE EARTH. However, this is not a classic documentary about “beautiful work,” about a craft fading into obscurity. The observation of the material world in this case is not so much a pretext for a story about the people and the history of these places as it is a way of creating a form that is spectacular in its minimalism. The experience of cinema is beyond words, reason the filmmakers. Thus, what we are dealing with in their film is the nature of an alchemical process that is full of mysterious gestures. We wanted to provoke viewers into feeling what we ourselves felt in contact with the basic elements of the world that surrounds us: water, fire, air, earth, space. The result is a film that is like incense, shrouded in smoke that purifies and beautifies. The rhythm of the film is tuned to the rhythm of this particular place on Earth, which will move you and give you strength, no matter where you come from. (Agnieszka Szeffel - New Horizons)

Suzuki Hiroatsu, Rossana Torres
PT 2018

Deutsche Premiere

60 min - HD - Portugiesisch
B+K+S+T+P+V: Suzuki Hiroatsu,
Rossana Torres

Suzuki Hiroatsu Autodidaktischer Filmemacher und bildender Künstler. Nach einigen Erfahrungen mit unabhängigen Filmproduktionen zog er von Kyoto nach Okinawa, wo er sich für die Landschaftsfotografie interessierte. Er reiste nach Europa, um seine visuelle und künstlerische Praxis durch Fotografie und Filmbeobachtung zu entwickeln. Nachdem er einige portugiesische Filme gesehen hatte, beschloss er, in Portugal zu leben und zu arbeiten.

Rossana Torres geb. in Rumänien, während ihre Eltern im politischen Exil waren, kehrte sie als Kind nach Portugal zurück, um bei ihren Großeltern in der Nähe von Tondela zu leben, und zog später nach Lissabon, um bildende Kunst und Film zu studieren. 1994 zog sie nach Mértola, wo sie Fotografie und Video unterrichtete. In den letzten Jahren hat sie mit dem Verein Os Filhos de Lumière an der Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur künstlerischen Bildung durch das Kino gearbeitet. Sie gründete den Verein Entre Imagem für Filmproduktion sowie Kultur- und Bildungsprojekte.

Gemeinsame Filme Cordão Verde
2009 | O Sabor do Leite Creme
2012 | Terra 2018

mittwoch 16 okt 18.30 werkstattkino

Vitalina Varela

Eine nachtschwarze Geistergeschichte, streng, bildgewaltig, expressionistisch. Vitalina hat 25 Jahre auf den Kapverden auf ihr Flugticket nach Lissabon gewartet und schafft es jetzt noch nicht einmal rechtzeitig zur Beerdigung ihres in Portugal verstorbenen Ehemanns. Ihr vergebliches Leben kommt in der Erinnerung auf und der nicht in Erfüllung gegangene gemeinsame Lebenstraum. Es ist die wahre Lebensgeschichte von Vitalina, die bereits in Costas HORSE MONEY zu sehen war. Gedreht wurde in den Slums von Lissabon.

Vitalina Varela, a 55-year-old woman from Cape Verde, arrives in Lisbon three days after her husband's funeral. She's been waiting for her plane ticket for more than 25 years.

Suddenly, in the sumptuous darkness of a neighborhood haunted by solemn shadows, the deep red of bloody sheets. Vitalina Varela is too late; all she can do now is settle her husband's affairs. She will mourn no unfortunates: facing bitter and fallen men, she resolves to rebuild the memory of a solid shared house in Cape Verde, blueprint by blueprint and wall by wall, fighting the sad reality of a life that could not be built under a decent roof in Portugal. (Antoine Thirion, Locarno Film Festival)

Pedro Costa
PT 2019
Goldener Leopard Locarno
Beste Darstellerin Locarno

124 min | HD | Kapverdisch, Portugiesisch
B: Pedro Costa, Vitalina Varela
K: Leonardo Simões | S: João Dias, Vítor Carvalho | T: João Gazua | P: Abel Ribeiro Chaves, OPTEC Sociedade Óptica Técnica | V: Grandfilm | Mit Vitalina Varela, Ventura, Manuel Tavares Almeida

Pedro Costa geb. 1959 in Lissabon. Studium an der Filmhochschule von Lissabon bei António Reis. Er gilt als eigenwilligster Filmmacher seiner Generation, der mit Licht und Dunkelheit filmische, intim-expressionistische Gemälde zwischen Spiel- und Dokumentarfilm schafft. Mit CASA DE LAVA beginnt seine Auseinandersetzung mit den Capverdischen Einwanderern im Armenviertel Fontainhas von Lissabon, die sich auch nach der Beendigung des „Vanda“-Zyklus' (und dem Abriss der Slumsiedlung) in seinem Werk fortsetzt.

Filme O sangue 1990 | Casa de lava 1994 | Ossos 1997 | No quarto da Vanda 2000 | Où gît votre sourire enfoui? 2001 (2. UX) | 6 Bagatelas 2001 (2. UX) | Juventude em marcha 2006 (2. UX) | Ne change rien 2009 (5. UX) | Horse Money 2014 | Vitalina Varela 2019



© Pedro Costa



donnerstag 10 okt 19.00 filmmuseum | eröffnung

Weitermachen Sanssouci

Music and Apocalypse



© Max Linz

Nach dem Kunstbetrieb führt Max Linz nun den Uni-Betrieb vor. Dem Institut für Kybernetik und Simulationsforschung droht die Schließung – so das Ausgangsszenario dieser Satire über die Verwandlung des Universitätsbetriebs in eine turbokapitalistische Forschungsmaschine. Die Wissens- und Diskursproduktion hat sich verselbstständigt. Neue Erkenntnisse erwartet niemand mehr, weil die Forschungsanträge bereits ihre Ergebnisse vorformulieren müssen, damit sie überhaupt Aussicht auf Förderung haben.

„Auf seinem Grabstein hat Marcuse den lesenden Lebenden die Aufforderung 'Weitermachen' hinterlassen. Noch aus dem Grab heraus appelliert der Autor, sich von Ende, Abbruch und Verlust nicht hindern zu lassen. Der Anspruch scheint seltsam und befremdlich, geradezu grotesk – und zugleich erinnert er daran, dass die Utopie eines von Vernichtungsdrohungen befreiten Lebens, das schon im Diesseits 'Sanssouci' wäre, nicht realisiert ist.“ (Max Linz)

The Institute for Cybernetics and Simulation Research is threatened with closure – the starting point for this satire about how the university system is to be transformed into a turbo-capitalist research machine. Max Linz crafts his film with a keen sense of Berlin's sensitivities, urban backdrops, office decor and academic attire. And he exaggerates decadent university jargon with gusto, its buzzwords functioning almost like the bait in behavioural studies. By the end, the film has practically become a musical, with a catchy tune that could be a post-capitalist revolutionary anthem: "Why can't it be nice here, why are we not happy?"

Max Linz
DE 2019

80 min | HD | Deutsch
B: Max Linz, Nicolas von Passavant
K: Carlos Andrés López | S: Bernd Euscher, René Frölke | T: Andreas Mücke-Niesytka | P: Maximilian Haslberger, Amerikafilm, Cooky Ziesche, RBB | V: Filmgalerie 451 | Mit Sarah Ralfs, Sophie Rois, Maryam Zaree
www.amerikafilm.de

Max Linz geb. 1984 in Frankfurt am Main. Er studierte Filmwissenschaft und Filmregie in Berlin und Paris, ist als Filmmacher und Dozent tätig und publiziert zu filmpolitischen und ästhetischen Themen.

Filme Das Oberhausener Gefühl 2012 | Ich will mich nicht künstlich aufregen 2014 (9. UX) | Weitermachen Sanssouci 2019

freitag 11 okt 21.00 filmmuseum

Woher das Wort Luise kommt

Where the Word Luise comes from

Luise Frese, 87 Jahre alt, gibt Auskunft über ihr Leben, ihre kleinen Tage, ihr Leiden an der Familie, ihre Vorbereitung auf den Tod. Als Jugendliche während der Nazizeit drehte sie Werkzeuggriffe in einer Behindertenwerkstatt in den Kasseler Bergen. Sie überlebte alle Mitglieder ihrer Familie.

Luise Frese, 87 years old, tells about her life, her little days, her suffering in the family, her preparation for death. As a teenager during the Nazi era, she made tool handles in a workshop for disabled in the Kassel mountains. She survived all the members of her family.

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
DE 2019

91 min | Deutsch
Idee+K+S: Bear Boy | Mit Luise Frese

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy macht Experimentalfilme und Videos über Freunde, Tierverwandlungen und tote Dichter, schreibt Romane und performt die erdachten Tierfiguren. Sie lebt seit 2003 in Berlin, München, auf Lanzarote und an der Ostseeküste. Diverse Kurzfilme. Sie ist seit der ersten Stunde UNDERDOX-Filmkünstlerin. WOHER DAS WORT LUISE KOMMT ist ihr erster Langfilm.

Filme Notre Dame des Friches (for Piero Heliczer) 2017 (12. UX) | L'après-midi d'Augustine 2018 | Breath Death (disarmed) (13. UX) | Yoga für Frauen und Bären 2018 (13. UX) | Woher das Wort Luise kommt 2019



© Bear Boy

samstag 12 okt 16.30 werkstattkino

MIKA TAANILA | artist in focus

UNKNOWN GESTURES | experimental

FUCK OFF! IMAGES FROM FINLAND | classic

My practice of filmmaking is basically non-fiction. The films are based on real events, not scripted out of my imagination. When working with moving images and sound I am perhaps more interested in ideas and colliding constructions, rather than storytelling - whatever that means - which you cannot avoid anyway. Between two frames there is already a narrative lurking. With each project I always think about the form, duration and so on individually, meaning that I have no preference with one format over another. Anything goes from 35mm celluloid to VHS, from super-8 to iPhone.

In terms of themes and subjects, it seems that I've made several works depicting technological innovations. This has not been planned from day one, as I am still surprised how exciting the "dry" subjects can be. I am especially fascinated by technological failures and dramas of unsuccess. The concept of mis-using technology is always inspiring, including also filmmaking tools and ways of presentation. I guess the unstable and ever-dynamic relationship between man and machine is a good way to discuss our values and dreams in cinematic ways.

TECTONIC PLATE (2017) is a camera-less film about the conditions of contemporary air travel. In planes and airports we are surrounded by countless machines and screens

that affect our memory, nervous system and attention span in sometimes mysterious and yet unknown ways. An essential part of the film is the beautiful musical score by Mika Vainio (1963-2017).

For the second program "Unknown Gestures" I selected Finnish short films that have influenced my thinking about the possibilities of cinema. The program starts with two films made in 1965, the year I was born, by Eino Ruutsalo and Erkki Kurenniemi, pioneers of experimental film and "intermedia" up North. The experimental film scene in Finland is quite vibrant at the moment, with several visual artists coming up with great new works. A fine recent example of this is Sami van Ingen's FLAME (2018), which I was happy to co-produce at our own artist-run production company Testifilmi.

As requested, the chronologically-running program features also three of my own shorts. My first completed film I LIKE THIS SILENCE (1989) was made for a mail-art exhibition in Mexico City, a short found-footage film A PHYSICAL RING (2002) composed out of celluloid material from an enigmatic scientific experiment and finally DELAY OF GAME (2017) celebrating the physical sensations of our clumsy national sport, ice-hockey.

Mika Taanila, Helsinki, September 2019

artist in focus

MIKA TAANILA

Mika Taanila geb. 1965 in Helsinki, ist Gastkurator und Filmmaker in Fokus des Länderschwerpunkts „FilmLand Finnland“. Taanila ist ein Dokumentar- und Experimentalfilmmacher, der sein Werk in zahlreichen Ausstellungen gezeigt hat, darunter auf der dOCUMENTA (13), der Venedig Biennale 2017, im ZKM Karlsruhe und auf den Filmfestivals von Berlin, Toronto und Rotterdam. Er kuratiert bei den Kurzfilmtagen Oberhausen Programme, die neue Ansätze für das Sehen im Kino inszenieren. Mit „Film without Film“ und „Conditional Cinema“ akzentuiert er das Kino als Apparatur und Dispositiv – theoretische Voraussetzungen, die sich auch in seinen Filmen wiederfinden.

I Like This Silence Pidän tästä hiljaisuudesta

Sleepy suburbia of Klaukkala, as shown by the artist in 1983. Taanila added the soundtrack three years later and sent it to a Mail Art exhibition in Mexico. The cut-up monologue is taken from Jörn Donner's feature film ANNA (1970).

Mika Taanila
FI 1989
2 min | HD | Finnisch
R+K+S+M: Mika Taanila

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finnland 2: unknown gestures

A Physical Ring Fysikaalinen rengas

A found-footage film based on 35mm film material from an anonymous Finnish physical test that took place in the 1940's. The original purpose of the test remains unknown today. Soundtrack by Ø (Mika Vainio).

Mika Taanila
FI 2002
4 min | 35mm | ohne Dialog
R+S: Mika Taanila | K: found footage, Jussi Eerola | M: Ø

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finnland 2: unknown gestures

Optical Sound Optinen Ääni

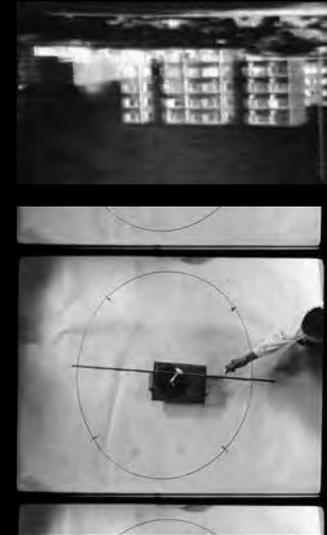
We live in a world steeped in technology. Obsolete office tools are here transformed into musical instruments of the future. The film is based on Symphony #2 for Dot Matrix Printers by [The User].

Mika Taanila
FI 2006
6 min | 35mm cinemascope | ohne Dialog
R+S: Mika Taanila | K: Jussi Eerola
Music: [The User] | SD: Olli Huhtanen
P: Kinotar / Cilla Werning, Ulla Simonen, Lasse Saarinen

donnerstag 10 okt 19.00 filmmuseum | eröffnung



© Fotos: AV-arkki, KAVI, Testifilmi



Delay of Game Pelin viivyttäminen

Nocturnal outdoor ice-hockey match between The Finnish National Team and Wembley Lions revisited. On Thursday, January 14th, 1954 the weather in Helsinki was mild, only minus two degrees celsius.

Mika Taanila
FI 2017
6 min | anaglyph 3D | ohne Dialog
R+S+M: Mika Taanila | SD: Olli Huhtanen | P: Yle kulttuuri

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finnland 2: unknown gestures

Tectonic Plate Mannerlaatta

Cameraless film about fear of flying, security checks and time zones. After returning from a lengthy business trip to Tokyo, the nameless protagonist is inexplicably stuck at a hotel nearby the Helsinki airport. The events are fixed to the character's life-style of constant jet lag and multitasking. The use of various technical devices, such as phones, computers and heart rate monitors, slivers his time-management and modifies the consciousness.

Mika Taanila
FI 2017
74 min | HD | ohne Dialog
On-Screen-Texte in Englisch
R+S: Mika Taanila | Text: Harry Salmenniemi | M: Mika Vainio
SD: Olli Huhtanen | Graphic design: Markus Pyörälä | P: Jussi Eerola / Testifilmi

freitag 11 okt 18.30 filmmuseum | finnland 1: MIKA TAANILA

unknown gestures finnish experimental cinema



© Fotos: AV-arkki, KAVI, Testifilmi



The Jump Hyppy

An odd combination of black humour and melodramatic anxiety blends scantily clad ladies and concentration camps, hand-painted waste footage and studio shots of a man (actor Kaarlo Juurela) in felt boots. The avalanche of electronic music by Kurenniemi is an early prototype of minimalist techno.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Eino Ruutsalo
FI 1965

5 min | 35mm | ohne Dialog
R+K+S: Eino Ruutsalo | M: Erkki Kurenniemi

Flora & Fauna

An incorrigible techno buff, Kurenniemi would occasionally also get 'good vibes' from nature mysticism. In the fantastically colourful FLORA & FAUNA, close-ups of inchworms and spiders merge in double and triple exposures with shimmering water and darkness of a dense conifer forest.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Erkki Kurenniemi
FI 1965

6 min | ohne Dialog
R+S+SD+M: Erkki Kurenniemi

The Whole Truth and Nothing But the Truth

This film was a collective effort by the students Timo Aarniala, Pirjo Honkasalo, Anki Lindqvist, Timo Linnasalo, Inger Nylund and Erkki Seiro from the Department of Photography at the University of Industrial Arts in Helsinki. "The idea was to adapt a musical structure into cinema." With the abstract partial enlargements of a single shot throbbing on the screen, it is the film's graininess that steals the show.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Filmkollektiv Universität für
Industriedesign Helsinki
FI 1968

3 min | ohne Dialog
R: Timo Aarniala, Pirjo Honkasalo,
Anki Lindqvist, Timo Linnasalo,
Inger Nylund, Erkki Seiro

Ele Gesture

In the stark, overcranked motion study, a man with a black hood over his head (Myllymäki) is sitting on a bench in a park. The hum of an industrial plant (Iittala glassworks) is heard in the distance. The man raises his hand in extremely slow motion and grabs the trunk of a slender birch tree.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Pasi "Sleeping" Myllymäki
FI 1981
3 min | Finnisch

Heavy Metal

Grinning teeth, taste of metal grinding, mouth as mirror to the soul – with eerie and disturbing musical score by the artist herself.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Mox Mäkelä
FI 1994
3 min

Vantaa

We follow a creepy tiny bearded man who is searching for his missing yogurt. "Where is my yogurt?" he cries in a manner that reminds of a bouffant clown. "Is it on the table? Noooooo. Is it on the chair? Noooooo." After wandering around a cartoon colorful neighborhood of talking flowers, xylophones, and homoerotic absurdity, we discover that the yogurt was stolen by Karlheinz Stockhausen, a famous electronic music composer. The film is hilarious, completely strange and hypnotizing.

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Erkka Nissinen
FI 2008
12 min | ohne Dialog



© Fotos: AV-arkki, KAVI, Testifilmi

Evergreen

Maria Duncker is an artist working often with notions of animism combined with electronic music. Here in EVERGREEN a fragile leaf of a lily meets Tuomo Puranen's oceanic bleeps.

Maria Duncker
FI 2013
3 min | Finnisch

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures

Polte The Flame

From a few surviving images from the Finnish film FALLEN ASLEEP WHEN YOUNG (1937), an other-worldly melodrama is distilled. Passion, deeply human, now digitally reanimated. Van Ingen's examining eye goes to the very limits of what these few deteriorating faces, the last minutes of Teuvo Tulio's nitrate film, may reveal.

Sami van Ingen
FI 2018
15 min | ohne Dialog

samstag 12 okt 18.30 filmmuseum | finland 2: unknown gestures



Fuck Off! Images from Finland

Im Stil des Cinéma vérité gefasstes dokumentarisches Kaleidoskop vom Seelenzustand finnischer Jugendlicher. Herausgekommen ist ein offener Mentalitäts-, Sitten- und auch Sexreport über die Träume und Wünsche der jungen Generation, die in einem stagnierenden Finnland vergeblich nach einer Zukunft sucht. Es ist die Zeit der großen Armut, die eine Auswanderungswelle ins moderne und fortschrittliche Schweden lostrat. Mit FUCK OFF! IMAGES FROM FINLAND hat Donner einen authentischen Klassiker geschaffen, der Finnland als experimentierfreudiges Filmland etablierte.

50 years ago the rural farming population in Finland was fleeing poverty and moving to the cities, and to Sweden. At that time, Jörn Donner went around Finland - and indeed Sweden because that's where the modern world started - asking people about their lives, their dreams, their ideas about progress, love and sex, about their country. Nowadays, this may be normal procedure, but back then the result was this completely captivating, free-floating Finnish classic.

montag 14 okt 22:30 werkstattkino | finland 3: finland classic

Jörn Donner
FI 1971
104 min | 35mm | Finnisch
R: Jörn Donner | K: Heikki Katajisto,
Eero Salmenhaara | S: Jörn Donner,
Erkki Seiro, Jaakko Talaskivi
M: M.A. Numminen

filmmaker in focus

VIRGIL VERNIER

TED FENDT

Ted Fendt und Virgil Vernier – gleich zwei Filmemacher haben uns dieses Jahr so sehr beeindruckt, dass wir sie in den Fokus der 14. Ausgabe von UNDERDOX stellen.

Fendt erzählt mit seinen auf Analogfilm gedrehten Filmminiaturen von einer längst verschwunden geglaubten Welt. Film ist für ihn gleichermaßen Dokumentations- wie auch Erinnerungsmedium. Sein Vertrauen auf die Kraft der Konversation oder die Stille verleihen den skizzierten Universen, die sich im Freundeskreis abspielen, etwas zutiefst Menschliches, Humanitäres, Anrührendes. Seine Protagonisten suchen am Rand der Gesellschaft nach einer genügsamen Existenz, sie stehen nicht gerne im Rampenlicht, sind keine Helden und müssen im Leben auch nichts bewirken. Eher fallen sie durch Ernsthaftigkeit auf, durch die sich stiller Humor bricht. Fendt erzählt nicht, er zeigt das Leben in Situationen, auch absurden, immer alltäglichen und erweist sich als Chronist eines bestimmten Lebensgefühls der Zurückgezogenheit, wie es den Einzelgängern, Stubenhockern oder Lesern eigen ist.

Virgil Vernier dreht wie Fendt ebenfalls auf analogem Filmmaterial. Die Wahl des Materials kann bei ihm als bewusst herbeigeführter ästhetischer Konterdiskurs gelten, der einen haptisch wirkenden Kontrast zu den portraitierten sterilen Welten französischer Vorstädte hervorbringt.

Alles scheint in Verniers – zwischen Dokument und Fiktion verharrenden – hybriden Filmen entrückt, wie nicht von dieser Welt und schon gar nicht aus unserer Zeit. Er schafft sozialkritisch verankerte Science Fiction von einer Gesellschaft, die zunehmend außer Rand und Band gerät. Bisweilen wird es auch unangenehm, den irrational handelnden Protagonisten zuzusehen. Wie die französische Gesellschaft immer mehr abzudriften und den inneren Zusammenhalt zu verlieren scheint, so zeigt sich auch bei Vernier die Welt im Prozess fortschreitender Zersetzung.

Fendt und Vernier geben mit ihren gleichermaßen nicht-narrativen, situationistischen und episodischen Filmen den künstlerischen, aber auch intellektuellen Impuls in Richtung des Unvorhersehbaren, Unerwartbaren und Offenen. Ihre fiktionalen Gedankenspiele sind bereits in der Wirklichkeit angelegt und öffnen den Blick auf den unsichtbaren Grund unserer zunehmend absurd werdenden Existenz. Gesellschafts- und Kapitalismuskritik ist beiden Filmemachern gleichermaßen wichtig. Sie teilt sich bei ihnen jedoch subtil und beiläufig mit, nimmt niemals das Thema wichtiger als das, was ihr Ausdrucksmittel ist. Bei Ted Fendt und Virgil Vernier beweist sich Film als höchste visuell-diskursive Kunstform. (Dunja Bialas)

filmmaker in focus

VIRGIL VERNIER

Virgil Vernier geb. 1976 in Paris. Studium der Philosophie und Kunst. Nach ersten Dokumentarfilmen begann er seine gefeierte Serie mit Filmen zwischen Dokument und Fiktion, deren dokumentarischer Gehalt nicht aus dieser Zeit oder von dieser Welt zu sein scheint. Wie unter einem Brennglas offenbaren sich die unheimlichen Merkwürdigkeiten der Welt als sozialkritisch verankerte Science Fiction, gefasst in die erhabene Schönheit des 16mm-Materials.

Filme Autoproduction 2009 | Commissariat 2009 | Thermidor 2009 | Pandore 2010 | Orléans 2012 | Mercuriales 2014 | Sophia Antipolis 2018 | Sapphire Crystal 2019



Mercuriales

In Porte de Bagnolet, einem Vorort und sozialen Brennpunkt von Paris, lernen sich Joane und Lisa kennen. Sie begegnen sich zum ersten Mal in den sogenannten Mercuriales-Türmen, zwei Zwillingshochhäusern inmitten des Viertels, und merken schnell, was sie verbindet: die Suche nach mehr. Gemeinsam versuchen sie ihre Illusionen und Träume zu verwirklichen und scheitern dabei immer wieder an den Grenzen der gesellschaftlichen Realität.

Mysterious and soulful, Virgil Vernier's debut fiction feature has its eyes on the night skies and its feet firmly planted on concrete. Somewhere in a Paris banlieue backcountry of brutalist housing projects, two young women, Lisa and Joane, strike up a friendship and wonder about their futures. Vernier maps out the women's psychological landscape with close attention to the shared space of hanging out and the momentary pressure points when their ideas about the world bump up against reality. (Nicolas Rapold, Film Comment)

samstag 12 okt 18:30 werkstattkino



Virgil Vernier
FR 2014
108 min | 16mm auf HD
Französisch
B: Virgil Vernier, Mariette Desert
K: Jordane Chouzenoux | T: Julien Sicart, Simon Apostolou | S: Raphaëlle Martin-Holger | M: James Ferraro
P: Kazak Productions, Arte France Cinéma | V: Kazak | Mit Philippine Stindel, Ana Neborac, Jad Solesme, Annabelle Lengronne, Sadio Niakate

© Virgil Vernier



© Virgil Vernier

Sophia Antipolis

Poetisch, rätselhaft und verstörend geht es im Technologiepark Sophia Antipolis an der französischen Riviera zu. Ein junges Mädchen verschwindet, eine bewaffnete Bürgerwehr will für Sicherheit sorgen. Andere suchen in Sekten und in Schönheits-OPs neuen Sinn.

Vernier's attention to the surreal in the everyday and the mythological in the trivial results in a disquieting psycho-geographic portrait of the obscure, seamy side of modern capitalism, where prophetic visions and wandering ghosts thrive without resolution. "SOPHIA ANTIPOLIS proves that there are new voices out there experimenting with form, narrative and character, and finding new ways to address the political turbulence of the world, on the level of everyday experience." (Jonathan Romney, Sight & Sound)

samstag 12 okt 21:00 filmmuseum

Sapphire Crystal

Vernier zeigt sich als amüsiertes Moralist und Beobachter der Leidenschaften, angesichts der Genfer Jeunesse dorée.

Nightclub debates, girls from the East and contemporary totems paint a portrait of luxury and vanity that echoes the progress of a decidedly unique body of work. (Antoine Thirion, Locarno Film Festival)

samstag 12 okt 21:00 filmmuseum



Virgil Vernier
FR 2018

98 min | 16mm auf HD | Französisch
B: Virgil Vernier | K: Simon Roca, Tom Harari | S: Charlotte Cheric | T: Jean Collot, Olivier Viellefond, Simon Apostolou | P: Kazak Productions V: MK2 | Mit Dewi Kunetz, Sandra Poitou, Hugues Njiba-Mukuna, Bruck, Lilith Grasmug

Virgil Vernier
FR, CH 2019
Deutsche Premiere

31 min | i-phone auf HD | Französisch
B: Virgil Vernier | K: Sylvain Froidevaux
S: Charlotte Cheric | M: Nicolas Mollard | Mit Maxime Brueggler, Lou Cohen, Olivia de la Baume

filmmaker in focus

TED FENDT

Ted Fendt geb. 1989 in Philadelphia, USA. Er ist als Filmmacher und Übersetzer tätig und lebt in Berlin und Wien. **Filme** Short Stay 2016 | Classical Period 2018
Fendts Filme erinnern an die Anfänge des amerikanischen Mumblecore, gedreht wird auf eigene Faust und im engen Freundeskreis. Dabei entstehen unaufgeregte filmische Miniaturen vom absurden Leben, die unentschlossen zwischen Tragödie und Komödie verharren. Alles ist absichtlich nicht-narrativ, irgendwie intellektuell und immer unironisch. Lustig ist es dennoch, trotz der getragenen Ernsthaftigkeit der Protagonisten. Allemal ruft die Begegnung mit Fendts Filmen die Sehnsucht nach dem vergangenen analogen Leben auf den Plan.



Short Stay

In Philadelphias Suburbia führt der lethargische Pizzabote Mike ein ereignisloses Leben. Dann übergibt ihm sein Kumpel Mark sein WG-Zimmer und seinen Job als Stadtführer bei den „Free & Friendly Tours“. Let's restart.

Mike, an ambitionless resident of Haddonfield, New Jersey, finds himself subletting a friend's room in Philadelphia and (ineptly) covering his shifts at a by-donation walking-tour company. Mike floats, as if in a trance, from one low-key comic folly to another, each one a strange and subtle moral tale. Fendt's economy of expression, expert handling of his nonprofessional cast, and incomparable nose for the tragicomic dimension of the everyday distinguishes SHORT STAY as a truly anomalous work in contemporary American cinema: a film made entirely on its maker's terms. (MoMA)

samstag 12 okt 20:30 werkstattkino

50 filmmaker in focus

Ted Fendt USA 2016

61 min | 16mm auf 35mm | Englisch
B+S: Ted Fendt | K: Sage Einarsen
T: Sean Dunn | Mit Mike Maccherone,
Elizabeth Soltan, Mark Simmons, Marta
Sicinska



© Ted Fendt



Classical Period

Ein Konversationsfilm in Philadelphia, der Intellektualität mit Komik paart: Cal und seine Freunde sprechen über Literatur, Poesie, Musik, Architektur, Geschichte und über Henry Longfellows Übersetzung von Dante Alighieris „Die göttliche Komödie“. Das alles ist einfach großartig.

CLASSICAL PERIOD, largely speaking, consists of a series of sequences (there's no narrative per se) in which three youngish people, together with the occasional friend hang out in Philadelphia and talk learnedly and at length about archaic and esoteric topics, largely to do with history, the classical tradition, and religion, mainly Catholic. It should be said that they expound rather than actually debate; by and large, it's about displays of erudition rather than exchanges of ideas, although once in a while, a flash of brilliance emerges. (Jonathan Romney, Film Comment)

freitag 11 okt 20:30 werkstattkino

Ted Fendt USA 2018

62 min | 16mm | Englisch
B+S: Ted Fendt | K: Sage Einarsen
T: Sean Dunn | Mit Calvin Engine,
Evelyn Emile, Sam Ritterman,
Christopher Stump, Michael Carwile

filmmaker in focus 51

film & literatur

INGEBORG BACHMANN



© Ludwig Wüst

1997 unternahm ich meine erste Reise nach Ägypten, im Gepäck das Buch „Der Fall Franza“ von Ingeborg Bachmann. Ein hermetischer Text, vor vierzig Jahren geschrieben in einem hermetischen Land, das sich auf den ersten Blick nicht preisgibt und oft einen zweiten Blick nicht mehr zulässt. Als ich den Plan fasste, „Ägyptische Finsternis“, das dritte Kapitel des Buches „Franza“ zu verfilmen, unternahm ich noch etliche Reisen in die Wüsten Ägyptens (1998–2000), um on location mein Drehbuch zu schreiben. Da von Anfang an klar war, dass es ein Stummfilm werden sollte, entstanden auf diese Weise ca. 500 Skizzen und gemalte Storyboards. Im April 2001 war es dann soweit: wir fuhren nach Kairo und in die Wüste des Sinai, um unseren Film zu drehen. Nach aufreibenden Dreharbeiten in Ägypten (Verhaftung des gesamten Teams und Androhung der Ausweisung!), einer äußerst schwierigen Postproduktion (15 Schnittfassungen des Films) konnten wir schließlich die beglückende Premiere im Filmcasino Wien am 28. April 2002 feiern. (Ludwig Wüst)

Ägyptische Finsternis Egyptian Eclipse

„Der Fall Franza“ von Ingeborg Bachmann ist die Beschreibung einer Odyssee ohne Heimkehr. Der Film erzählt von der Flucht einer jungen Frau aus ihrem bürgerlichen Leben. „Ich bin also in die Wüste gegangen. Das Licht hat sich über mir erbrochen...“ Der Wüstentrip wird zu einer Reise allmählichen Verlöschens. Nur die Erinnerung an einen Mann folgt der Frau... (Ludwig Wüst)

“The Case of Franza“ by Ingeborg Bachmann is the description of an odyssey without return. The film tells about the escape of a woman from her bourgeois life. “So I went into the desert. Light broke down on me...” The journey into the desert becomes an inner trip of a gradual extinction. Only the memory of a man follows the woman...

sonntag 13 okt 14:30 werkstattkino

Ludwig Wüst
AT 2002

66 min | Deutsch
B+P: Ludwig Wüst | K: Raffael Kinzig
S+T: Samuel Käppeli | Mit Michaela Conrad, Hani Amr Abdullah, Mohammed Kosa, Ludwig Wüst

Ludwig Wüst geb. 1965 in Vilseck, Bayern. Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Er ist Theaterregisseur, Autor, Schauspieler und Filmemacher.

Filme Ägyptische Finsternis 2002
Das Haus meines Vaters 2013 | Familienalbum 2015 (10. UX) | Abschied 2014 (10. UX) | Aufbruch 2018 (13. UX)

Above Us Only Sky

Untersuchung der surrealen Logik des Zufalls: 2010 hindert der Vulkan Eyjafjallajökull den Filmemacher daran, nach Prag zu fliegen, was ihn gedanklich zur serbischen Stewardess bringt, die als einzige Überlebende eines Absturzes in der Tschechoslowakei 1972 ins Guinness-Buch der Rekorde kam.

A narrator leads the viewer into a magical-realist story that is bereft of fabrication. ABOVE US ONLY SKY questions the surreal logic of chance, repetition of events, and synchronicity. It blurs the boundaries that separate us from the past through a present that shifts and fluctuates between reality, imagination, and speculation.

dienstag 15 okt 18.30 werkstattkino | mit FROM TOMORROW ON, I WILL

Arthur Kleinjan
NL, CZ 2019

28 min | HD | Englisch
B+K+S+T+P+V: Arthur Kleinjan
M: Michael Galasso
www.arthurkleinjan.nl

Arthur Kleinjan geb. 1970 in Rotterdam, ist bildender Künstler. Studium an den Kunstakademien in Rotterdam und Amsterdam. Seine Foto- und Videoarbeiten wurden international ausgestellt, darunter Einzelausstellungen in Wien, Vancouver und Berlin. ABOVE US ONLY SKY ist die Kinoverision seiner gleichnamigen 3-Kanal-Video-Installation.

Filme Moments of Considered Time 2007 | Above Us Only Sky 2019



© Arthur Kleinjan

Cavalcade

Lehrstunde der optischen Täuschung. Ein Wasserrad mit Mustern in unterschiedlichen Formen und Farben dreht sich in einem Bach. Stroboskoplicht, das mit 35mm-Kameras synchronisiert wurde, illuminiert es, während es sich dreht, einmal im, dann gegen den Uhrzeigersinn. „Unsere Wahrnehmung wird auf zwei Arten zugleich ausgetrickst: In der Kamera wird die Illusion eines bewegten Bildes erzeugt, während der Stroboeffekt die Illusion des Stillstands auf der Musterung des Wasserrades verstärkt.“ (Johann Lurf)

Can we believe our eyes? The short films of Johann Lurf often explore the enigmatic territory between the real and the perceived, challenging our senses to comprehend visions and sounds taken from the environment around us by means of subtle, beautiful trompe l'oeil effects. CAVALCADE, equally dazzling in 2D or 3D, sees him make a direct intervention into physical space for the first time.

donnerstag 10 okt 19.00 filmmuseum | short eye opener

Johann Lurf
AT 2019

5 min | HD 3D | ohne Dialog
K: Martin Putz | Licht: David Siebert, Daniel Steiner, Cedric Dugueperoux
| T: Nora Czamlar | V: sixpackfilm

Johann Lurf geb. 1982 in Wien. 2002-2009 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien. Diplom bei Harun Farocki. Johann Lurf lebt und arbeitet in Wien.

Filme Vertigo Rush 2007 | 12 Explosionen 2008 (4. UX) | Zwölf Boxkämpfer jagen... 2009 (5. UX) | Endeavour 2010 | Kreis Wr. Neustadt 2011 (5. UX) | Reconnaissance 2012 (8. UX) | Embargo 2014 (10. UX) | Twelve Tales Told 2014 (10. UX) | Capital Cuba 2015 (11. UX) ★ 2017 (13. UX) | Cavalcade 2019



© Johann Lurf



© Simon Liu

E-Ticket

Farbintensiver Found-Footage-Film. Die Reise des Filmemachers durch seine Archive wird zur Wiedergeburt gesammelter Filmstills, die Frame für Frame Rhythmus und Bilderreigen erzeugen. E-TICKET ist wie eine Wiedererzählung von Dantes „Inferno“ im Zeitalter des Bilderstreamings, ein Abstieg in die Welt des Unterbewussten, der so nur in der modernen Cloud-Gesellschaft denkbar ist.

E-TICKET is a frantic re-cataloguing of a personal archive and a vehicle for the re-birth of forgotten images. 35mm still photographs are obsessively tape-spliced together, one frame at a time, in evolving rhythmic patterns – views shift between a school trip to India and culminate in documentation of a violent 2005 protest at a World Trade Organization summit in Hong Kong. A re-telling of Dante’s “Inferno” for the streaming age; freedom of movement reserved for the modern cloud. (Simon Liu)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht



© Sid landovka, Anya Tsyrlina

Horizōn

Das Knistern analoger Tonspuren von Siebzigerjahre-Wochenschau-Sprengeln mit fliegenden Raumkörpern und mit Blumen beschenkten jungen Menschen führt in eine verflossene Zeit. Die Bilder stammen aus Sibirien, wo die in Basel lebende Künstlerin und Filmemacherin Anya Tsyrlina geboren wurde. Irrlichternd verdichtet sich der Film zu einer Reflektion über Erinnerung, Vergänglichkeit und Erfahrung. (Bildrausch Basel)

A random seventies newsreel from the artists’ hometown in Soviet Siberia forms the substratum for a relentless exploration of representational and narrative strategies: without ever collapsing into a ‘story’ or abstraction, the film recants the relationship between analogue and digital, surface and reference, sense and experience, past and present.

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Simon Liu
HK, UK, US 2019
Deutsche Premiere

13 min | 35mm auf HD | ohne Dialoge
B+K+S+V: Simon Liu | M: Devin Johnson, Gabriel Guma | P: Rachael Lawe
www.liufilmsliu.com

Simon Liu geb. 1987 in Hongkong. Lebt und arbeitet in Brooklyn, New York. Seine Arbeiten wurden im Centre Pompidou in Paris sowie auf Filmfestivals weltweit gezeigt.

Filme Harbour City 2015 | Shuffle Cove 2016 | Sneyd Green 2016 | Cluster Click City Sundays 2017 | Star Ferry 2018 (13. UX)

Sid landovka, Anya Tsyrlina
CH, RU, US 2019
Deutsche Premiere

7 min | HD | ohne Dialoge
M: Sid landovka | P+V: Anya Tsyrlina

Sid landovka geb. in Sibirien. Künstler, Musiker und Filmemacher. Er lebt und arbeitet in Brooklyn, New York und Basel.

Filme Phänomenon 2019 | Horizōn 2019

Anya Tsyrlina geb. in Sibirien, Nowosibirsk. Künstlerin und Filmemacherin. Sie lebt und arbeitet seit 2002 in Basel.

Filme I Don't Believe In Anarchy 2016
Phänomenon 2019 | Horizōn 2019

Life Out There Has It Been Seen?

A vida aqui, está vista?

Im alten Bergbau von São Domingos ist das Pyrit ausgegangen. Aber in diesem entlegenen Gebiet, einem nationalen Kulturerbe, hält das Leben an. Die Utopie beginnt.

Pyrite has run out in the old mining complex of São Domingos. But in this semi-abandoned territory, which is a national heritage site, life persists. Is a vision of the future important for the present of this small village? Observing life unfold in Mina de São Domingos, the film offers an utopian path towards the future of this territory and its community.

mittwoch 16 okt 18.30 werkstattkino | mitTERRA

Filipe Carvalho
PT 2018

Deutsche Premiere

32 min | HD | Portugiesisch
B: Filipe Carvalho | K: Filipe Carvalho, Inês Alves, Laura Lomanto, Laura Marques, Raul Domingues, Vera Moreira | S: Filipe Carvalho, João Miller Guerra | T: Filipe Carvalho, Jaime Quental | P: Uma Pedra No Sapato

Filipe Carvalho geb. 1987 in Lissabon. Studium der Visuellen Anthropologie in Lissabon. Seit 2008 realisiert er Dokumentarfilme und Videoinstallationen. Carvalho lebt und arbeitet in Lissabon und München.

Filme Lugar Cheio, Solidão Vagueia 2009 | Legados de José Afonso 2010 | Fio D'Azeite 2012 | A vida aqui, está vista? 2018



© Filipe Carvalho

Loading Pit

In der Utah-Wüste entdeckt die Kamera eine Atombombenladegrube, die für militärische Übungen genutzt wird. Aus dem Off erklingen die trockenen Anweisungen des Benutzerhandbuchs „How to build a Atomic Bomb Loading Pit“ von 1946.

In this film which is supported by The Center for Land Use Interpretation and Sonic Acts, Lukas Marxt explores once more, what are the impacts of anthropogenic inhabitation, deploying a tactical usage of minimalist anticlimactic aesthetics and scrutinized framing of military ruins. Resituating our perception of nuclear atomization, Marxt's film navigates through shifting timescales, abducting the viewer to a dehumanized timeless dimension which is deranging and uncertain, just as the full scope of the nuclear isotope decay. (Margarida Mendes)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Lukas Marxt
AT, DE 2019

Deutsche Premiere

10 min | HD | Englisch
K: Lukas Marxt | P+V: sixpackfilm

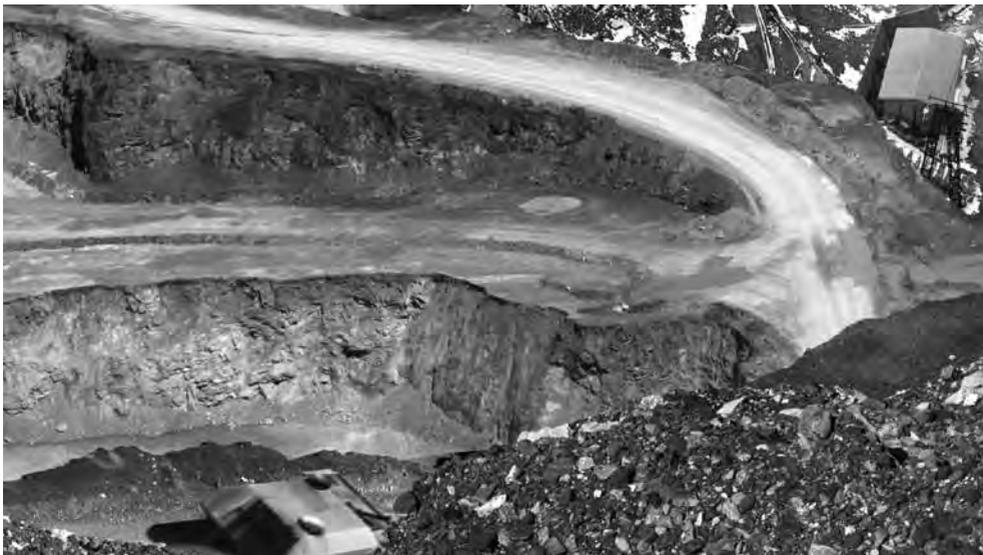
Lukas Marxt geb. 1983 in der Steiermark. Studium der Geografie und Umweltsystemwissenschaften in Graz, Audiovisuelle Gestaltung in Linz. Mit seinen Kurzfilmen gewann er zahlreiche Preise. In Locarno zeigte er 2019 in Weltpremiere seinen ersten Langfilm RALFS FARBEN. Ebenfalls 2019 erschien die Publikation über Lukas Marxt „From Light to Cold“, Verlag für Moderne Kunst.

Filme Captive Horizon 2015 (11. UX) | Cape Ground 2016 | Circular Inscription 2016 | Imperial Valley (cultivated run-off) 2018 (13. UX) | Loading Pit 2019 | Ralfs Farben 2019



© Lukas Marxt





© Claudia Larcher

Ore

In raffinierter Collage-Technik montiert die Künstlerin aus Fotografien und Videoaufnahmen verschiedener Bergwerke ein riesiges, zusammenhängendes Tableau. Sie zeigt eindrucksvoll mit ihrem künstlerischen Vokabular, wie stark der Mensch in die alpine Landschaft eingreift. Larchers Arbeit ist in diesem Sinn dokumentarisch und zugleich hoch ästhetisch und artifiziell. (Norbert Pfaffenbichler)

In a sophisticated collage technique, the artist composes a huge, coherent tableau from photos and video recordings of different mines. With her artistic vocabulary, she impressively documents how greatly humans have intervened in the Alpine landscape. In this sense, Larcher's work is documentary while at the same time, highly aesthetic and artificial. (Norbert Pfaffenbichler)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Claudia Larcher
AT 2018

Deutsche Premiere

6 min | HD | ohne Dialoge

K: Claudia Larcher | P+V: sixpackfilm

Claudia Larcher geb. 1979 in Bregenz. Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Larchers künstlerisches Interesse gilt Räumen, die mit Heimatgefühl, Vertrautheit und Erinnerung verbunden sind. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Filme Everytown 2006/2007 | Nachbarn 2008 | Heim 2008 (4. UX) | Yama 2010 | Baumeister 2012 | Self 2015 Ore 2018



© Katrina Daschner

Plum Circus

Die groteske Show mit fratzenhaften Clowns, bunten Kostümen, einer aggressiven Wildkatze und blutiger Selbstverstümmelung ist eine Arena der zuckersüßen Verlockungen, Maskeraden und Machtspiele.

A circus and artists of the sort one knows only from dreams: peculiar, eccentric, mysterious, but also brutal, bloody, and horny; that's how the performances in PLUM CIRCUS by Katrina Daschner can be described. Visible is a diva in a pink dildo costume followed by two tightrope walkers who lift weights, balancing with feather boas.

montag 14 okt 18.30 werkstattkino | mit DERECHOS DEL HOMBRE

Katrina Daschner
AT 2019

Deutsche Premiere

12 min | HD | ohne Dialoge

B+S: Katrina Daschner | K: Hannes Böck | T: Sabine Marte | P: Lady Chutney Production | V: sixpackfilm

Katrina Daschner geb. in Hamburg. Sie lebt als Künstlerin und Filmmacherin in Wien. Ihre Projekte zeigt sie international in Ausstellungen und auf Filmfestivals.

Filme Flaming Flamingos 2011 Nouvelle Burlesque Brutel 2011 | Parole Rosette 2012 | Hiding in the Lights 2013 Powder Placenta 2015 | Perlenmeere 2016 | Pferdebussen 2017

Rire, jouer, mourir Lough, Play, Die

Montagefilm, der an das einzigartige Schicksal von Aimos alias Georges Coudrilliers erinnert. Er war ein französischer Schauspieler des Vorkriegskinos, der in der zweiten Reihe agierte und als Supporting Actor für die Stars eingesetzt wurde. Seine extravagante Persönlichkeit und die absurde Poesie seines Spiels jedoch setzten ihn als Schauspieler durch.

Die Relektüre der Filmgeschichte anhand von Archivmaterial ist eine Hommage an diesen Star der zweiten Reihe. Er war außerdem in der Résistance engagiert und starb bei Befreiungskämpfen in Paris im August 1944 starb.

The revision of film history from archive material pays homage to French actor Aimos aka Georges Coudrilliers, star of the second line, who was also involved in the Résistance and died in liberation combats in Paris in August 1944.

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Claire Angelini
FR 2019

Deutsche Premiere

10 min | HD | Französisch

B+K+S: Claire Angelini

P+V: Albanera

Claire Angelini geb. 1969 in Nizza. Zahlreiche Kurz- und Langfilme. Sie lebt und arbeitet in Paris.

Filme Par l'eau et par le feu 2010 (5. UX) | La guerre est proche 2011 (6. UX) | Et tu es dehors 2012 (7. UX) | Ce gigantesque retournement de la terre 2015 (10. UX) | Toi qui 2018 (13. UX)

© Claire Angelini



Sachstand The Current State of Things

Was ist das für ein Ort, der außerhalb der Gesellschaft liegt? Welche Wege führen dorthin? Welchen Bildern ist zu trauen? Wer ist man im Außen? Der Fotofilm von Lara Hampe arbeitet mit Schwarz-Weiß-Fotografien von öffentlichen Räumen und Bildern aus Überwachungskameras.

What kind of place is this outside society? What are the ways to get there? Which pictures can be trusted? Who is one in the outside world? Lara Hampe's photo film works with black and white photography of public spaces and images from surveillance cameras.

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Lara Hampe
DE/AT 2017

9 min | HD | Deutsch

B+K+S: Lara Hampe | Fotos: Luca

Hinrichs | SD: Yannic Walter, Erpelding

Sam | P: Projekt „Mood & Memory“

(Bauhaus Universität Weimar, Hochschule Mannheim, Universität für angewandte Kunst

Lara Hampe geb. 1994 in München, lebt in Leipzig. Studierte Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Aktuell Studium Medienkunst (Klasse Intermedia) an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. SACHSTAND ist ihr erster Film.

© Lara Hampe





© Anssi Kasitonni

Saladdin Castique

Es wird märchenhaft. Ein Mann sammelt Beeren im Wald. Stattdessen findet er eine leere French-Dressing-Flasche, aus der ein Geist entsteigt. Wie es so ist: Der Mann hat drei Wünsche frei. Ihm kommt nur das Übliche in den Sinn, Gold und so, aber findet dafür nicht die richtigen Worte, alles geht recht vulgär zu. Dem Mann wird eine Lektion erteilt.

A man walks in the forest and tries to find berries. He finds instead an empty French salad dressing bottle. A genie comes out of the bottle and grants the man three wishes. The man uses the wishes traditionally but he uses bad language all the time and the genie does not like it. The man is going to learn a lesson.

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

**Anssi Kasitonni
Finnland 2018**

6 min | HD | Finnisch
B+K+S: Anssi Kasitonni | V: AV-arkki
Mit Hertta Heinonen, Pentti Heinonen

Anssi Kasitonni geb. 1978. Der Skateboarder und preisgekrönte Künstler aus Sahalahti, Finnland, ist Musiker, Zeichner und Bildhauer. Seine Fans lieben die Filme, die er auf seinem eigenen Hof dreht. Sie beschäftigen sich mit uralten Fragen zu Moral, Liebe, Tod. 2011 erhielt er den Ars Fennica Award.

Filme Planet of Sexes 2012 | The Wapiti 2014 | Finnish Midsummer 2169 2016
Saladdin Castique 2018



© Albert Sackl

steifheit 1-3 / 7 stiffness 1-3 / 7

Alle zehn Jahre setzt sich der Filmemacher nackt vor seine Kamera, die er per Zeitrasserschaltung, Bild für Bild, jeweils rund vier Stunden lang laufen lässt, um am Ende zu knapp drei Minuten Film zu kommen. Der vollständige Titel des nunmehr dreiteiligen Werks hat eine stark optimistische Schlagseite: Er macht den Vorsatz Sackls deutlich, sein Experiment über sechs Jahrzehnte auf sieben Teile zu dehnen; beim letzten Teil des Projekts wird er 80 Jahre alt sein. Die Selbstvermessung nimmt ihren Lauf. (Stefan Grissemann)

STIFFNESS seems simple at first glance but is a cunning undertaking fluctuating between narcissism and self-demolition. In his hyped sequences of movements Sackl produces something that is also like slapstick—relentlessly making fun of (mainly his own) conceptualism, with a dead serious face, sarcastically reproducing the old joke about the avant-garde as a masturbation technique of brazen and unfounded artists. (Stefan Grissemann)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

**Albert Sackl
AT 2018
Deutsche Premiere**

9 min | 16mm auf 35mm | ohne Dialoge
P: Albert Sackl | V: sixpackfilm

Albert Sackl geb. 1977 in Graz. Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Wien, Filmstudium an der Städelschule Frankfurt/Main, Kunststudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit 2007 Lehrtätigkeit an der Schule für unabhängigen Film in Wien.

Filme Rauchen und Saufen 1997
Steifheit 1997 | Vom Innen; von aussen 2006 (3. UX) | Steifheit I+II 2007 | Im Freien 2011 | steifheit 1-3 / 7

The Tree

Ein Porträt der edlen Ulme, die sich in der Mitte des Tompkins Square Park im New Yorker East Village befindet, bekannt als „Hare Krishna Ulme“. Unter diesem Baum wurde 1966 im Beisein von Allen Ginsberg die Hare-Krishna-Bewegung gegründet.

“I had shot a B&W reversal camera roll of this tree as my contribution to the ‘A Roll for Peter’ memorial for Peter Hutton and, happy with the result, pursued it further, adding color negative even. In the mid-1970’s as I was beginning to work in film I started an in-depth study of discontinuous single-frame editing as perceptual enhancement training. This footage, 40 years later, filmed primarily as continuous shots over all four seasons, has been deconstructed into single frames, reconstructed through a variety of scored arrangements, and edited into a composition in Adobe Premiere on my laptop.” (Henry Hills)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Henry Hills
AT / US 2019
Deutsche Premiere

10 min | 16mm auf HD | stumm
S: Henry Hills | V: sixpackfilm
www.henryhills.com

Henry Hills macht seit 1975 Experimentalfilme. Im New Yorker East Village arbeitete er mit dem Komponisten John Zorn und der Choreographin Sally Silvers zusammen. Seit 2005 ist er Gastprofessor an der FAMU in Prag. Hills lebt aktuell in Wien.

Filme Porter Springs 2 1976 | Notes on Marie Menken 2006 | Failed States 2008 | Arcana 2011 | Fragements of Kubelka 2012 | The Falls 2019 | The Tree 2019



© Henry Hills

Villa Empain

Ein ganz durch die Kamera gesehenes Portrait der Villa Empain, ein vom belgischen Architekten Michel Polak 1930 im Auftrag des Barons Louis Empain, Sohn von Édouard Louis Joseph Empain, in Brüssel entworfenes und heute denkmalgeschütztes Gebäude.

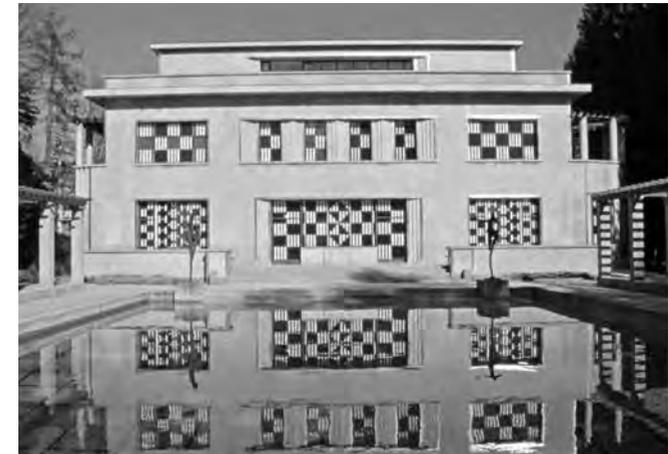
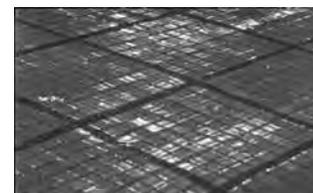
Villa Empain is a single, unique piece of Art Déco and Bauhaus located in Brussels. Its atmosphere is strange and full of wonders. The camera touches gently upon textures, as if to glimpse the moments they witnessed. There is a secret to unveil, but as with every good secret it evades us, it is elusive, we can never grasp it. This experimental short film is an attempt to find out about something that we cannot put our fingers on. (Katharina Kastner)

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Katharina Kastner
AT, BE, DE 2019
Deutsche Premiere

24 min | 16mm auf HD | ohne Dialoge
B+V: Katharina Kastner | K: Ivo Nelis
S: Olivia Degrez | T: Hélène Clerc-Denizot | P: The Moon Embassy
www.katharinakastner.com

Katharina Kastner Studium der Psychologie und Internationalen Beziehungen. Sie arbeitete als Regieassistentin bei Dokumentar- und Spielfilmen und in der Werbung. VILLA EMPAIN ist ihr erster eigener Film.



© Katharina Kastner



© Lawrence Abu Hamdan

Walled Unwalled

Die beweglichen Wände und unterschiedlichen Oberflächenmaterialien der ehemaligen Tonstudios des Rundfunks der DDR bilden das perfekte Setting für Abu Hamdans essayistische Analyse der Schallabsorption und -reflexion und der Durchlässigkeit von Wänden und Mauern. Aufgerollt wird dies anhand politischer Fallbeispiele: Da ist der Fall Danny Lee Killo gegen die Vereinigten Staaten, der Mordprozess gegen Oscar Pistorius in Südafrika und der amerikanische Sender Radio Free Europe, der sich im Kalten Krieg von München aus an die Hörer jenseits des Eisernen Vorhangs richtete.

At the Funkhaus studios in East Berlin audio investigator Abu Hamdan recorded stories about court cases that revolved around sounds. Witnesses heard these through walls like in the Oscar Pistorius case. Here, on the threshold of observation, the barrier between public and private becomes diaphanous. No wall is impenetrable.

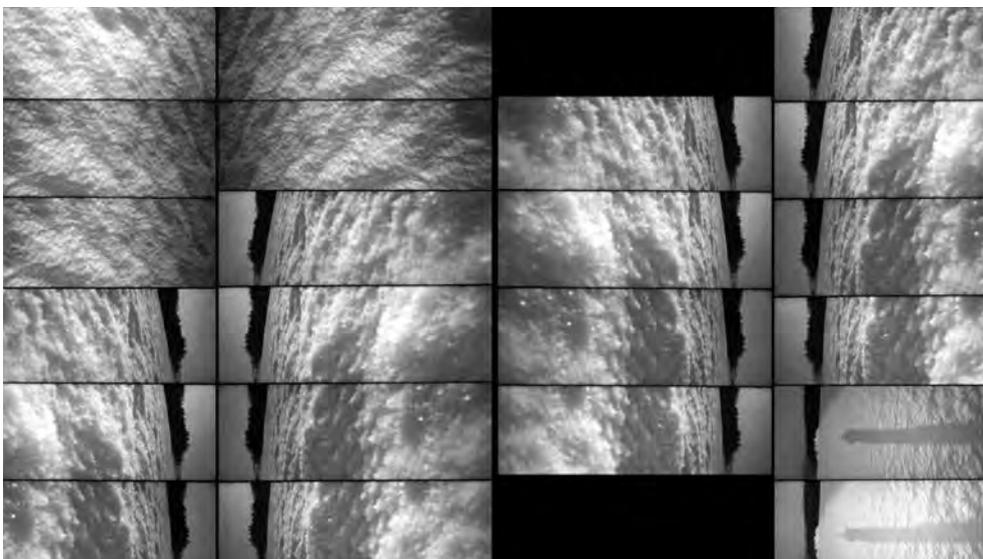
dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

**Lawrence Abu Hamdan
DE 2018**

21 min | HD | Englisch, Arabisch
B: Lawrence Abu Hamdan
K+S: Jarred Alterman | SD+M: Shakeeb Abu Hamdan | P+V: Jarred Alterman
lawrenceabuhamdan.com

Lawrence Abu Hamdan geb. 1985 in Amman, Jordanien. Der in Beirut lebende Künstler und Audioforscher macht Filme, Installationen, Skulpturen und Performances, die die Schnittstelle zwischen Klang und Politik erforschen. Seine Installation „Walled Unwalled“ steht auf der Shortlist für den Turner Prize 2019.

Filme The All-Hearing 2014 | Rubber Coated Steel 2017 | Walled Unwalled 2018



© Siegfried A. Fruhauf

Where Do We Go

Bilderserien von Zügen, Schienen, Brücken und Natur – kurze Bewegungsphasen, aufgenommen mit dem Lomography Supersampler, werden animiert und in einem vierteiligen Splitscreen neu zusammengefügt. Die einzelnen Fragmente ergeben einen kontinuierlichen Bilderstrom, ein durchlöcherteres Raum-Zeit-Kontinuum, in dem sich die Bewegung von einem Bild zum nächsten fortsetzt und sich im Raum ausdehnt.

The dynamic performance of drummer Jörg Mikula serves as the trigger for a new work by Siegfried Fruhauf that explores the reciprocal relationship between the two time-based media of film and music in a wild way.

dienstag 15 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

**Siegfried A. Fruhauf
AT 2018**

4 min | Fotokamera auf HD | ohne Dialoge
K+S: Siegfried A. Fruhauf | M: Jörg Mikula | P+V: sixpackfilm
www.siegfriedfruhauf.com

Siegfried A. Fruhauf geb. 1976 in Grieskirchen (Oberösterreich). Studium der Experimentellen visuellen Gestaltung in Linz. Organisation von Film- und Kunstveranstaltungen. 2002 Förderpreis für Filmkunst des Bundeskanzleramts. Seit 2009 Lehrauftrag „Einführung Experimentalfilm“ an der Universität Linz.

Filme Höhenrausch 1999 (3. UX) | SUN 2003 (3. UX) | Bled 2007 | Etüde 2011 | Schwere Augen 2011 (7. UX) | Still Dissolution (9. UX) | Fuddy Duddy 2016 (12. UX) | Where Do We Go 2018

VIDEODOX

biennale für videokunst aus bayern

VIDEODOX bietet filmischen Werken, die für den Galerie-
raum prädestiniert sind, einen Ort. Sie begegnen einem
als Videoskulptur, mehrkanalige Installation oder Situation
mit zeitlich offenem Ein- und Ausstieg.

Zeitbasierte Bildinhalte auf digitale Massenspeicher zu
bannen, ist keine Kunst. Die Technik ist avanciert, aber
trivial. Fast jeder hat sie ständig zur Hand. Besonders wird
das erst durch das Material mental reflektierende Prozesse,
die es über sich hinausbringen und interessant machen.

Seit höchstauflösende digitale Technik Standard ist, haben
Künstler*innen alle Optionen: Diese zu feinen Texturen
zu nutzen, um Details zeitgemäß in Szene zu setzen, aber
auch, um sie zu verwerfen, und heute überholte, scheinbar
„schlechtere“ oder gar analoge Formate einzusetzen, um
bildästhetisch historische Assoziationen zu bestimmten
Epochen oder Jahrzehnten zu provozieren.

Game, Reportage, Lichtobjekt oder trashiges Statement
werden zur Basis für neue Bildfolgen und Storys, die über
Erwartungen hinausgehen.

Zum dritten Mal gibt VIDEODOX bildenden Künstler*innen,
die das bewegte Bild als ein wesentliches oder ihr primäres
Ausdrucksmittel sehen, die Möglichkeit, im attraktiven Kon-
text des herbstlichen UNDERDOX Filmfestivals Arbeiten
jenseits des Kinosaals zu präsentieren.

Aus gut 140 Einreichungen von in Bayern arbeitenden
Künstler*innen haben Dunja Bialas (Kuratorin und Film-
kritikerin, UNDERDOX Festivalleitung), Nora Moschüring
(Kulturmanagerin und künstlerische Mitarbeiterin der
HFF München), Matthias von Tesmar (Kurator und Autor),
Stephan Vorbrugg (Bildgestalter, Filmemacher und Produzent)
und Kay Winkler (bildender Künstler, BBK e.V.) dreizehn
Positionen für die Räume der Galerie der Künstler aus-
gewählt. Der BBK München und Oberbayern e.V. ist Gast-
geber und Kooperationspartner dieser Präsentation.

Eine dreiköpfige Jury bestimmt über die Vergabe des
VIDEODOX Förderpreises, bestehend aus Monika Bayer-
Wermuth (Kunsthistorikerin, Museum Brandhorst), Heinz
Peter Schwerfel (Kunsthistoriker, Autor, Filmemacher) und
Daniela Stöppel (Kunsthistorikerin, wiss. Mitarbeiterin LMU,
Kunstraum München). Der mit 1000 Euro dotierte VIDEODOX
Förderpreis wird zum zweiten Mal von Medienkünstler und
Filmemacher Peider Defilla (B.O.A. Videofilmkunst) gestiftet.
Aus diesem Editions- und Produktionsort der ersten Stunde
ist längst eine seit Jahrzehnten weltweit etablierte Größe
geworden. (Matthias von Tesmar)

3. VIDEODOX 10 - 20 okt (außer 14 okt)

11 - 18 uhr (donnerstags bis 20 uhr)

galerie der künstler, maximilianstraße 42

vernissage 9 okt 19 uhr

finissage 19 okt 19 uhr mit preisverleihung und performances

lange nacht der museen performances um 20, 22 und 24 uhr

Diogo da Cruz

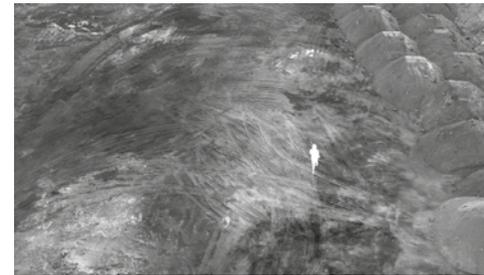
geb. 1992 in Lissabon. Lebt und arbeitet in München. Studium der Bildhauerei in Lissabon und an der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Hermann Pitz). Seit 2018 künstlerischer Mitarbeiter an der Akademie der Bildenden Künste München. diogocruz.net

Wisdom Warriors

Ein sich permanent weiter entwickelndes Projekt, das unzählige Formationen annimmt: Objekte, Performances, Video. Das Kollektiv „Wisdom Warriors“ reagiert auf eine erwartete dystopische Zukunft durch technologische Disruption und Rebellion. Kann es wirklich sein, dass diese Gruppe sich aus dem Kunstwerk heraus im realen Leben formiert, vergrößert und emanzipiert hat, oder ist sie doch noch Teil der künstlerischen Narration? (Anja Lückenkemper)

Ausstellungen Sofia Underground 2017 | Whiteconcepts Gallery, Berlin 2017 | FOCO Gallery, Lissabon 2018 Monitor Fest, Heraklion 2018 | Florence Trust, London 2019 | Various Others 2019, München | Espacio de Arte Contemporáneo, Uruguay 2019

2019 | Video, Sound
12 min | Englisch
B+S+Performance+Text: Diogo da Cruz | K: Drohne



© Diogo da Cruz

Hennicker-Schmidt

Melina Hennicker geb. 1985 in Gräfelfing. Ausbildung zur Holzbildhauerin, danach Studium an der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Albert Hien)

Michael Schmidt geb. 1986 in Augsburg. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Albert Hien).

Im Mittelpunkt der (neben Solo-Projekten) gemeinsam arbeitenden Hennicker-Schmidt steht die Beschäftigung mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt. www.hennicker-schmidt.com

Gemeinsame Arbeiten Lehmst 2013 ZentraLux 2013 | Die kleine Freiheit 2014 | stabil und schön 2015 | BAU 2016 | the ocean between 2018 | Der Body 2019



© Hennicker-Schmidt



Der Body

Musikvideo mit Chaiselongue. Melina Hennickers und Michael Schmidts Song handelt von zwei Individuen, die unterschiedliche physische und psychische Zustände durchleben: Von einer gefühlten Vereinzelung ausgehend, über Annäherungsbemühungen, bis hin zum Versuch der Verschmelzung. Währenddessen nehmen die Betrachter*innen direkten Kontakt mit dem Objekt auf.

2019 | Objekt mit Musikvideo
6 min | Deutsch
Spanplatte, PVC, Schaumstoff
M+Text+Interpretation+Objekt+Performance: Hennicker-Schmidt



© Anuk Jovović

A nuk Jovović

geb. 1984 in Basel. Sie lebt und arbeitet in Basel und München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München. Derzeit Masterstudium in Kulturmanagement an der Universität Basel. www.anukjovovic.com

Ruth

Portrait der Kunsthistorikerin Ruth P. Der Fokus liegt auf Ruths Leidenschaft, sich selbst zu inszenieren, und auf ihrer Hingabe zu ihrem zweiten Ehemann, dem erfolgreichen Architekten C. P., den sie mit 33 Jahren heiratete. Briefe von und an Ruth, sowie Auszüge aus ihrer Autobiografie und aus der Künstlermappe zu Ruth und C.s Kunstsammlung werden verlesen. Die Ausstattung in Set und Kostüm besteht größtenteils aus Ruths Hinterlassenschaft. Der Innenraum ist ihrem letzten, von C. entworfenen und gebauten, Wohnsitz nachempfunden. Die Szenen sind gemäldehaft inszeniert und inspiriert durch Vorlagen aus dem Recherchematerial.

Ausstellungen Kunstpreis 2013, Baustelle Schaustelle, Esse 2013 | Today Art Museum Beijing 2014 | Kunstverein Gegenwart, Leipzig 2016 | Tenerife Espacio de las Artes 2017 | Granice, Videopark, Uzice 2018 | Jahresgaben, Kunstverein München 2018

2017 | Video, Sound

31 min | Deutsch
R+B: Anuk Jovović | K: Laura Kansy
T: Joachim von Breitenstein | Kostüm: Ruth Herzing | Stimme: Cathrin Strömer
Mit Jörg Besser, Linnéa Schwarz, Phoebe (Hund)



© Rohtheater

Anton Kaun, Bülent Kullukçu, Dominik Obalski (Rohtheater)

Anton Kaun geb. 1974. Live-Video-Filmer und Noise-Musiker. www.antonkaun.de, www.rumpeln.de

Bülent Kullukçu geb. 1971 in Markt Indersdorf, ist Regisseur, Schauspieler, Musiker und bildender Künstler. Zahlreiche Projekte, u.a. Generation Aldi, Kullukçu Galerie in München. Er ist Mitbegründer von „Göthe Protokoll“. www.kullukcugregorian.com

Dominik Obalski geb. 1986 in München, ist Dramaturg, DJ und Komponist. 2012 gründeten Kaun, Kullukçu und Obalski das „Rohtheater“.

Über das Rohtheater

„Das Rohtheater zeigt nicht nur Film ohne Film, sondern auch Theater ohne Theater. Die Sparten-Impllosion von Film und Theater und das Niederreißen der Grenzen zwischen Reproduktion und Repräsentation müssen beim Roh-theater ohne Vorbehalt als gemeinsamer Aufbruch der verschiedenen medialen Welten begrüßt werden.“ (Dunja Bialas) rohtheater.tumblr.com

Mondo

Die Welt generiert sich aus einer Kurbel, die eine Videokamera über eine Miniaturlandschaft gleiten lässt. Mikroszenen, fantastische und alltägliche, werden in dieser analog-interaktiven Installation von den Besucher*innen selbst geborgen.

2018 | Live-Video, Installation
Konzept, dramaturgischer Aufbau, Live-Video, Sound: Rohtheater

Laura Leppert

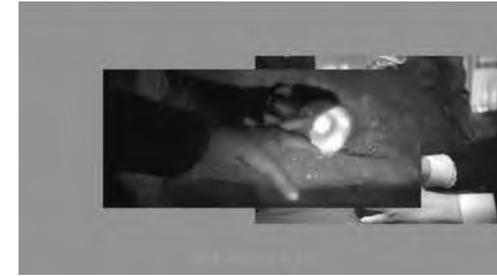
geb. 1993 in Henstedt-Ulzburg, Schleswig-Holstein. Sie lebt und arbeitet in München. Studium an der Kunstuniversität Linz, an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und an der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Olaf Nicolai).

Empty Hand

Götter werden durch ihre Attribute charakterisiert; Filmhandlungen werden durch die Jagd nach Gegenständen angetrieben. Doch was steht im Zentrum, wenn das Objekt der Begierde austauschbar ist? Leere Hände zeigen, präsentieren, greifen, grabschen und zerren, reißen Verpackungen auf und übergeben sich Geheimnisse. (Laura Leppert)

Videos Incorporated 2017 | I Remember a Lake 2018 | Empty Hand 2018

2018 | Video, Sound
5 min | Englisch
Text: Laura Leppert | Bild: Laura Leppert, Found Footage



© Laura Leppert

Yulia Lokshina & Angela Stiegler

Yulia Lokshina geb. 1986 in Moskau. Lebt und arbeitet in München und Bonn. Seit 2011 Studium der Dokumentarfilmregie an der HFF München. Im Zuge ihrer Arbeit am Forum Internationale Wissenschaft in Bonn entstehen audiovisuelle Projekte an der Schnittstelle von Film und Wissenschaft.

Angela Stiegler geb. 1987 in München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. Ihre Videos, Performances und skulpturalen Arbeiten befassen sich zentral mit dem Körper als Ausdrucksmedium.

Gemeinsame Projekte Saloon, Atelier für Medienkunst, München 2018 (Film- und Diskussionsreihe) | Sent from my phone, Athen 2018 | Anti Körper, Galerie der Künstler München 2018 | Two A.M., Kunsthalle Zürich, Fridericianum Kassel 2016 | Mitglied der Künstler*inneninitiative >K< („Letters to K“, München 2018)

2019 | Video, Sound
35 min | Englisch
K: Julia Swoboda | SD+M: Yorgia Karidi | P: Swiss Center for Affective Sciences, Universität Genf, Embassy of Foreign Artists Geneva, Hochschule für Fernsehen und Film München



© Yulia Lokshina, Angela Stiegler

Subjective Hill

Was ist der Unterschied zwischen realer und drohender Gefahr? In einer Simulation kombinieren wir Perzeption und Projektion, um den Ausgang einer Situation vorherzusagen oder einer Eskalation vorzubeugen. Im Labor wird untersucht, wie wir unseren Körper und Geist zu kontrollieren lernen. Ausgehend von polizeilichen Techniken der Überwachung und Deeskalation macht sich SUBJECTIVE HILL die autonome Kraft der BodyCam (am Körper getragene Kamera) zunutze.



© Michael Mönnich

Michael Mönnich

geb. 1992, in Landsberg am Lech. Fotografie-Studium an der Fachhochschule München. Sein Interesse gilt der Arbeit und ihrer Transformation durch die technologische Entwicklung. michaelmoennich.com

Ausstellungen Espace Canal Saint-Martin, Paris 2017 | Den Haag 2018 Fotodok, Utrecht 2018 | Akademie der Bildenden Künste, München 2019

On-Demand Workforce

Amazons Plattform „Mechanical Turk“ (MTurk) bietet „Zugang zu einer globalen, rund um die Uhr skalierbaren Belegschaft“, die ich „nur bezahlen muss, wenn ich zufrieden bin“. Amazon verbindet die Arbeitgeber mit einem globalen Netzwerk von über 500.000 Arbeitnehmern. Ich outsourcte die Arbeit, die ich normalerweise selbst mache (Bilder produzieren und dokumentieren). Ich erkannte, dass Amazon Tagelöhner für das digitale Zeitalter präparierte. Die Arbeiter werden Teil einer Maschine, implementiert in Fließbandarbeit auf Basis der Algorithmen. (Michael Mönnich)

2019 | Screenrecording, Sound
4 x 5 min | Englisch
I+S: Michael Mönnich | K: Clickworker

Patrick Nicolas

geb. 1962 in Rodez, Frankreich. Studium an der Ecole des Beaux-Arts Toulouse. Er lebt und arbeitet in Ulm. www.patricknicolas.info

Videoinstallationen Duell (mit Marc Hautmann) 2016 (2. VX) | Ich (mit M. Hautmann) 2017 | Betrachter 2018 Leporello 2019 | Vanitas RGB 2019

Betrachter Spectator

Sehen und gesehen werden. Ein Beamer rotiert auf einer Drehbühne mit einer Umdrehung pro Minute. Dabei wird die Zeichnung von ca. 70 Personen in Form eines 1-minütigen S/W-Films auf die Wände projiziert. Der Betrachter wird zum Zuschauer, aber auch zum Objekt der Betrachtung durch eine abwesende und doch anwesende Menge.

2018 | Installation, Sound
1 min Loop
Konzept, Zeichnung, Video: Patrick Nicolas



© Patrick Nicolas

Ivan Paskalev

geb. 1980 in Sofia, Bulgarien. Studium der Kunstpädagogik und Kunstgeschichte, LMU München. Freischaffender Künstler bei PLATFORM München. Paskalev gewann mit „17:43“ den VIDEODOX Förderpreis 2017. ivanpaskalev.com.

orac

Eine befremdliche Gestalt, bestehend aus einem LCD-Monitor, auf vier Metallfüßen liegend. Auf dem Monitor sitzt eine halbtransparente Haube, die die direkte Sicht auf das Video mittels polarisierter Folien verdeckt. Nur kleine Spalten gewähren Einblicke ins Verborgene. Im Inneren der Box schimmert eine drahtige Struktur durch. Auf dieser erkennt man irisierende Flächen, auf der Videofragmente sichtbar werden.

Was ist das? Das ist orac. orac stellt sich vor.

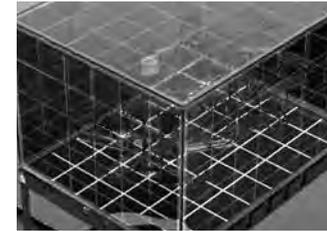
Wir verstehen ihn noch nicht... Er uns aber auch nicht wirklich.

(Ivan Paskalev)

Werke Not Important 2011 | CAD 2013
Win-Win-Dowse 2014 | Papierarbeiten
o.T. 2016 | 200#200 2016 | Frühling
2016 | o.T. I, II 2017 | 12:55 2017 | 17:43
2017 | Futuro chaos 2017 | Prototype
2019 | orac 2019

2019 | Videokulptur

Konzept, Bau, Video: Ivan Paskalev



© Ivan Paskalev

Oliver Pietsch

geb. 1972 in München, lebt in Berlin. Studium an der Akademie für Bildende Künste in München und Berlin. Pietsch ist Spezialist für Found-Footage-Filme, die in den fiktionalen Bildern profunde Auseinandersetzungen mit der Existenz aufspüren. www.oliverpietsch.com

Filme Maybe Not (1. UX 01) 2005
Domin, Libra Nos (2. UX) 2006 | Love
Comes To Me 2007 | The Shape of
Things (3. UX), Because (3. UX) 2008
From Here to Eternity (5. UX) 2010
Blood 2011 (6. UX) | Tales of Us 2014
Limerence 2018 | Time Time 2019

2019 | Video, Sound

23 min | Englisch
I+S+P: Oliver Pietsch | Bild: Found
Footage

Time Time

Angst vor Age in Hollywood. Mit Found Footage aus Spielfilmen kompiliert Pietsch einen Schnelldurchgang rund um das Alter. Es geht um das reale Altern von Filmstars und um Thematiken, die mit dem Alterungsprozess zusammenhängen: Zeit, Schönheit, Krankheit und nichts weniger als der Sinn des Lebens. Musik und Filmdialoge übernehmen aus dem Off die Kommentarfunktion.



© Oliver Pietsch



© Camille Tricaud, Franziska Unger

Camille Tricaud & Franziska Unger

Camille Tricaud geb. in Bordeaux. Philosophie-Studium, seit 2014 Dokumentarfilm-Studium an der HFF München. 2018 Kamera-Studium an der ENS Louis Lumière Paris. Ihr mittellanger Film WHICH WAY TO THE WEST gewann auf den Kurzfilmtagen Oberhausen den 3sat-Förderpreis. **Franziska Unger** Architektur-Diplom an der TU Dresden. Sie arbeitet bei Architektur- und Filmprojekten und macht Videokunst. www.tanpopo.co

Apocalypse Airlines

Fake-Werbung für eine fiktive Fluggesellschaft, die uns mit unseren eigenen Widersprüchen konfrontiert. Wir wollen: reisen, die Welt entdecken, uns frei fühlen. Gleichzeitig sind wir uns über die ökologischen Folgen des Flugverkehrs bewusst. Sind wir bereit, Kompromisse zu machen, um verantwortlich zu leben? Ist diese Frage eine rein individuelle oder eine politische Frage? Wie verhalten wir uns gegenüber Werbung?

kinoscreening **dienstag 15 okt 20.30** **werkstattkino | kurzfilmnacht**

Filme (Camille Tricaud) I Love My #Hairlegs (mit Mila Zhluktenko und Charlotte Funke) 2018 (13. UX) | Which Way to the West 2019 | Apocalypse Airlines (mit Franziska Unger) 2018

2019 | Video, Sound
3 min | Musik-Arrangement von Lovemen
R+S: Tricaud, Unger | K: Lilli Pongratz; Kristina Kilian, Maria Ostermayer (Ass.)
Licht: Gianni Mürbock | P: Claudia Schnupp, Hanna Bohnenberg | Mit Niels Behrendt, Annelie Boros, Tobias Göppel, Lena Liegel, André Lemmer, Pauline Stumpf, Christina Unger



© Franz Wanner

Franz Wanner

geb. in Bad Tölz. Fotografenausbildung und Filmstudium, danach Studium der Medientheorie und Interdisziplinäre Projekte an der Akademie der Bildenden Künste München. Seine medienübergreifende künstlerische Arbeit erscheint in interdisziplinären Kontexten. roulettepolar.net

From Camp to Campus

Als „Luftfahrtforschungsanstalt“ installierte das NS-Regime südlich von München ein Rüstungszentrum, zu dessen Bau Zwangsarbeiter eingesetzt wurden. Bis in die Gegenwart wird dort militärisch produziert. 2013 wurde der Komplex nach dem NS-Ingenieur Ludwig Bölkow benannt und als Campus ausgewiesen. Während die baulichen Dokumente des früheren Gefangenenlagers bereinigt werden, etabliert die bayerische Staatsregierung am Ort der früheren Zwangsarbeit ihre Luft- und Raumfahrtstrategie „Bavaria One“.

kinoscreening **dienstag 15 okt 20.30** **werkstattkino | kurzfilmnacht**

Filme Roulette Polar 2007 | Ein Dia-Abend von der Revolution 2008 Trafo 2013 | Eine Stadt unter Einfluss 2015 | Dual-Use 2016 | From Camp to Campus 2019 | Die Befragung 2019

2019 | Video, Sound
10 min | HD | Deutsch
B+S: Franz Wanner | K: Matthias Kind, Christian Schmieder, Franz Wanner
T: Jakob Sepp | Sprecherin: Verena Rendtorff

Roman Wörndl

geb. 1957 in Prien am Chiemsee. Sportstudium, danach Studium der Architektur an der FH Rosenheim. Seit 1986 arbeitet Wörndl als freier Bildhauer.

Hinter dem Vorhang

Auf den wechselnden Bühnen des Welttheaters werden vier Episoden aus dem Privatleben bekannter Politiker gezeigt.

Ausstellungen Haus der Kunst 1990, 2010 | Kulturverein Berg 1995 | Galerie Krone, Zürich/ Adliswil 1996 | camera artis, München 2007 | Art Karlsruhe, Galerie Hoepfner 2009 | Kunst im Bau, München 2017 | Wasserspiele Wunsiedel 2018 | Galerie Handwerk, München 2019

2017 | Installation, Video, Sound
Drehbühne, Elektromotor, I-Pod
35×35×40 cm | 4 HD Videos à 2 min
Komposition Episoden 2+4: Therese Strasser | Gesang Episode 4: Evrim Gündüz.



© Roman Wörndl

lange nacht der museen

Aiko Okamoto geb. in Kyoto. Seit 2003 ist sie in Deutschland und arbeitet nach ihrem Kunststudium an der Akademie der Künste in München (Klasse Vom Bruch) an der Schnittstelle von Clubkultur und Bildende Kunst. Sie ist Mitglied von „female:pressure“ und Mitbegründerin von OKONOMA.

Vanessa Ivan geb. 1991. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München (Klasse Julian Rosefeldt). Tätig als Kamerafrau für die Münchner Kammerpiele. Musicalbumvideo „Qualm“ für Helena Hauff, 2018.

Nalan aka slimgirl fat ist Sängerin und Produzentin. Ihre Projekte sind u.a. Gaddafi Gals und Nalan381. Ende 2018 veröffentlichte sie ihre Debüt-EP „ugly“. Ihr Sound wurde einmal beschrieben als „emotionaler Zusammenbruch der improvisierten Geste“.

Im Netz
okamotoaiko.wordpress.com
slimgirlfat.bandcamp.com

overhead performance

Mit Overhead-Projektor und Beamer schafft Okamoto einen atmosphärischen Space für den live erzeugten elektro-akustischen Sound.

samstag 19 okt 20.00 galerie der künstler

M: slimgirl fat | K: Vanessa Ivan
Video: Aiko Okamoto



© Aiko Okamoto, slimgirl fat



Thomas Heise *1955 in Berlin. Er ist Autor, Dokumentarfilm- und Theaterregisseur und wurde als Chronist der deutsch-deutschen Wendezeit bekannt. Unter seinen essayistischen Dokumentarfilmen finden sich Momentaufnahmen, die die kontroverse politische Stimmung des wiedervereinigten Deutschlands einfangen (DER IMBISS 1990, STAU 1992), und große Würfe, die in einem unverwechselbaren Stil die Gegenwart mit politischen Zuständen der deutschen Geschichte (VATERLAND 2002) oder die Zeitgeschichte mit dem kulturellen Leben der DDR verbinden (MATERIAL 2009). Bereits mit seinem frühen Werk WOZU DENN ÜBER DIESE LEUTE EINEN FILM? (1980), das er während seines (abgebrochenen) Studiums an der HFF Potsdam realisierte, bewies Heise ein Gespür für unterrepräsentierte Realitäten und verborgene Narrative.

Heimat ist ein Raum aus Zeit

Heimat Is a Space In Time

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist eine Chronik aus textlichen Hinterlassenschaften der Familie des Filmemachers, Sohn des Philosophen Wolfgang Heise, dieser wiederum bekannt mit Wolf Biermann, Heiner Müller und Christa Wolf. Ein Erinnerungssog aus Worten, Filmaufzeichnungen und Fotos, komponiert aus den Zeugnissen von vier Generationen. Erzählt wird von der Liebe, den politischen Idealen und Umbrüchen des 20. Jahrhunderts.

Der Film ist ein an die Tagebücher Victor Klemperers gemahnender monumentaler Film-fleuve, der bis in die Zeit vor dem ersten Weltkrieg zurückreicht. In Briefen wird die Genealogie der Familie des Filmemachers vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse und des kulturellen und geistigen Lebens der DDR nachgezeichnet.

"Die (ostdeutsche) Heimat zeigt sich zugleich verloren und gebunden an ihre Vergangenheit, kaum ist sie im Hier und Jetzt verortbar. Heimat ist bei Heise als Topographie der Geschichte und als stummer Zeuge der Umwälzungen zu denken, in denen sich die private mit der politischen Geschichte vereint. Der Film erzählt keine Geschichte nach. Stattdessen: entsteht die Ahnung von dem, was Biographie heißen könnte." (Dunja Bialas)

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT is a chronicle of textual legacies of the filmmaker's family, son of the philosopher Wolfgang Heise, who in turn is known to Wolf Biermann, Heiner Müller and Christa Wolf. A pull of memory consisting of words, film footage and photos, composed from the testimonies of four generations. It tells of the love, political ideals and upheavals of the 20th century.

Thomas Heise
DE / AT 2019
Goldene Sesterze, Nyon
Caligari-Filmpreis, Forum Berlinale
 218 min | Deutsch
 R+B+Sprecher: Thomas Heise
 K: Stefan Neuberger | Montage: Chris Wright
 SD: Markus Krohn | T: Johannes Schmelzer-Ziringer

Filme
 Wozu denn über diese Leute einen Film 1980 | Das Haus 1984 | Imbiß Spezial 1989/90 | STAU - Jetzt geht's los 1992 | Neustadt (Stau - Der Stand der Dinge) 1999 / 2000 | Vaterland 2002 | Im Glück (Neger) 1999/2006 Kinder. Wie die Zeit vergeht 2007 Material 2009 | Sonnensystem 2011 (6. UX) | Gegenwart 2012 | Städtebewohner 2014 | Heimat ist ein Raum aus Zeit 2019



© Thomas Heise

anzeigen

Fraunhofer



Wirtshaus mit Speis' und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50
U1 / U2 Fraunhoferstraße
www.fraunhofertheater.de
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr

Wo Sie
Ihr anderes Ich
treffen

glatteis

die Kriminalbuchhandlung
Corneliusstraße 31
Ecke Baaderstraße
80469 München
Telefon 089/2014844
info@glatteis-krimi.de
www.glatteis-krimi.de



HOTEL OLYMPIC



Hans-Sachs-Straße 4
80469 München
T +49-89-23189-0
F +49-89-23189-199
info@hotel-olympic.de
www.hotel-olympic.de

Rockerbox

Freie Motorradwerkstatt
Irmgard Kronester
Kreuzpullach 2
82041 Oberhaching
Tel. 089/134435
Fax. 089/45211947
info@rockerbox.org
www.rockerbox.org



Hüte Christine Halbig
Theatinerstraße 32
80333 München
089-24245784
www.huete-ch.de

baader cafe

Baaderstr. 47
80469 München
089 2010638
täglich ab 9:30

seit 1985

täglich ab 9:30

Antipasti
Pizza Napoletana
Pasta
Dolci



grano

Mo-Sa 12-22.30h

OASIS[®]

**WOHNKULTUR
NATURMATRATZEN**

REICHENBACHSTRASSE 39
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.
80469 MÜNCHEN
TELEFON 089/202 13 86

Theatiner Film

Das Münchner Kino für
französische, spanische und italienische
Qualitätsfilme im Original mit
Untertiteln seit 1957

Europa Cinemas Award
2018: Best Programming

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 223183
vollklimatisiert | Dolby Stereo | www.theatiner-film.de

AGENTUR BRANDNER

Management für künstlerisch technische Filmberufe

Wir betreuen seit 1995 **Regisseure, Drehbuchautoren, Kameraleute, Szenenbildner, Kostümbildner und Filmkomponisten** bei Projektauswahl und Projektdurchführung, Vertragsverhandlungen und Terminkoordination, Arbeitsvermittlung und Karriereplanung.

Kirchenstr. 5, D-81675 München
fon +49(0)89 34 02 95-97 – fax + 49(0)89 34 02 95-96
mail@agentur-brandner.de
www.agentur-brandner.de



Cafe

Bibite Panini Giornali

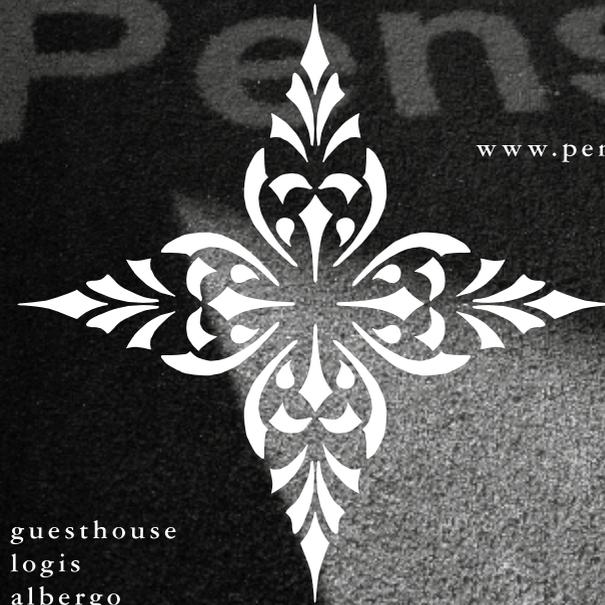
*Klenzestraße 45
80469 München
089 55274103*

*Montag bis Freitag: 8 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag: 9 bis 19 Uhr*

PENSION GÄRTNERPLATZ

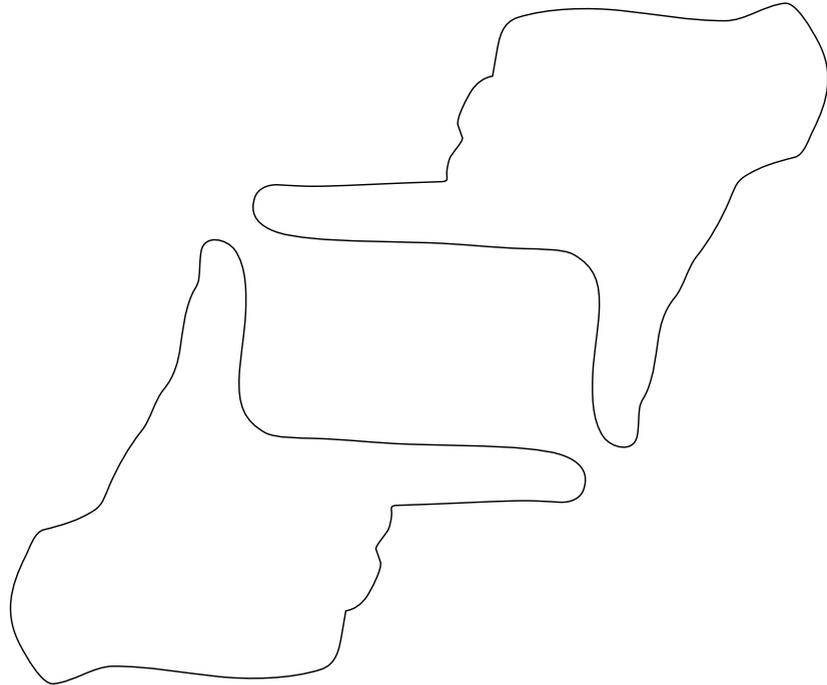
klenzestrasse 45
80469 münchen
tel +49 89 202517-0
fax -22

www.pensiongaertnerplatz.de



guesthouse
logis
albergo

eine gute Vorstellung



in München handgemacht

Antonetty Lederwerkstatt

www.antonetty.de

Stadt café

Im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
München, Tel. 0 89/26 69 49



Öffnungszeiten
täglich 10 bis 24 Uhr

gangundgabe

RÖSTEREI &
CAFE IN DER
KAPUZINER-
STRASSE 15
- 80337 MÜNCHEN
MO. MI. DO 8-17 UHR
DI. FR 12-17 UHR

WWW.GANGUNDGEBE.DE



THE VICTORIAN HOUSE
LONDON FOOD & DRINK COMPANY

SCONERY & TEA TO GO
BROWN'S TEA BAR
CAFÉ KLENZE IN DER ALTEN PINAKOTHK
VICTORIAN HOUSE AM VIKTUALIENMARKT
VICTORIAN HOUSE AM ROTKREUPLATZ
VICTORIAN HOUSE BAKERY

www.victorianhouse.de
www.victorianhouse-shop.de

ALMUT FOOS
FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München
Tel. 089 / 54 07 04 85
gutentag@almut-foos.de

Wir verbinden
Menschen, um
gemeinsam
großartige Filme
zu machen!

SZENEDRINKS

& Delikatessen

WER HAT HEUTE NOCH ZEIT?

Wir nehmen sie uns für Sie!
Für Beratung und probieren in unserem Liquor Store,
genießen hat auch einen Namen:
„SZENEDRINKS“

Herzlich Willkommen im Store oder Online!

SZENEDRINKS

Fraunhoferstrasse 12 | 80469 München
www.szenedrinks.eu

WAS HIER FEHLT,
GIBT'S IM OPTIMAL!

OPTIMAL

VINYL/CDS/BOOKS+MAGS

ECHT OPTIMAL SCHALLPLATTEN GMBH
KOLOSSEUMSTR. 6, 80469 MÜNCHEN

TEL: 089/268185 INFO@OPTIMAL-RECORDS.DE
ONLINE-SHOP: WWW.OPTIMAL-RECORDS.DE

MO – FR 11 – 20 UHR
SA 11 – 18 UHR

Catalogue GERMAN SHORT FILMS 2019
Printed version available from
service@ag-kurzfilm.de
Online version with preview option accessible at
www.ag-kurzfilm.de

AG Kurzfilm

GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

- » Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm
representational and lobbying body for German short films
- » Servicestelle für Kurzfilmmacher, Kurzfilmproduzenten
und -institutionen
*service centre for filmmakers, producers and institutions
involved in short film*
- » Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft, Filmtheater
und Festivals
*contact source for political bodies, the film industry,
cinemas and festivals*

2019



www.ag-kurzfilm.de
f AGKurzfilm
@agkurzfilm

www.shortfilm.de
www.kurzfilmtag.com
www.kurzfilmtournee.de



regisseur*innen

Claire Angelini 62
Sophie Bédard Marcotte 16
Filipe Carvalho 58
Kelly Copper 15
Pedro Costa 32
Katrina Daschner 61
Lav Diaz 11
Jörn Donner 45
Bruno Dumont 12
Maria Duncker 44
Eloy Enciso 24
Ted Fendt 50-51
Siegfried A. Fruhauf 69
Stephan Geene 28
Ognjen Glavonić 23
Jérémy Gravatay 20
Lawrence Abu Hamdan 69
Lara Hampe 62
Henry Hills 66

Sid landkova 57
Sami van Ingen 44
Anssi Kasitonni 65
Katharina Kastner 66
Arthur Kleinjan 54
Erkki Kurenniemi 42
Claudia Larcher 61
Pavol Liška 15
Max Linz 35
Simon Liu 57
Marie Losier 4
Johann Lurf 54
Mox Mäkelä 43
Ivan Marković 8
Lukas Marxt 58
Pasi „Sleeping“ Myllyniäki 43
Erkka Nissinen 43
Juan Rodríguez 7
Evelyn Rüsseler aka Bear Boy 36

Eino Ruutsalo 42
Albert Sackl 65
Suzuki Hiroatsu 31
Mika Taanila 38-41
Takashi Makino 27
Anya Tsyliina 57
Rossana Torres 31
Pablo Sigg 19
Virgil Vernier 48-49
Ludwig Wüst 52
Wu Lingfeng 8

danke

Hermann Barth, Wolfgang Bihlmeir, Manfred Boes, Antonio Bras, Maresa Bucher, Peider Defilla, Stefan Dröbler, Anita Edenhofer, Claudia Engelhardt, Monika Haas, Byron Haskin, Stefanie Hausmann, Bastian Hauser, Andreas Heckmann, Angelika Holzscheiter, Mikosch Horn,

Karin Jurschick, Knut Karger, Marlies Kirchner, Doris Kuhn, Helmut Lasinger, Wolfgang Lasinger, Tobias Lehmann, Tim Leyendekker, Christoph Michel, Olaf Möller, Nora Moschüring, Dirk Naumann, Jean-Pierre Rehm, Sabine Ruchlinski, Karin Schedlbauer, Christoph Schwarz, Thomas Stottele,

Ludwig Sporrer, Mika Taanila, Matthias von Tesmar, Gerhard Ullmann, Thomas Vautravers, Klaus Volkmer, Stephan Vorbrugg, Erich Waco Wagner, Gerald Weber, Barbara Westphal, Katja Wiederspahn, Kay Winkler, Wolfgang Woehl

abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) | B = Buch (script) | K = Kamera (cinematography) | I = Idee (idea)

M = Musik (music) | S = Schnitt (editing) | SD = Sound Design | T = Ton (sound) | P = Produktion

V = Vertrieb (distribution)

partner

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung von Kunst und Kultur



Mit freundlicher Unterstützung der Filmstadt München e.V.



In Zusammenarbeit mit dem Institut Français München



In Zusammenarbeit mit Lusofonia e.V.



Medienpartner



impresum

künstlerische leitung Dunja Bialas, Bernd Brehmer
projektmanagement Dunja Bialas
filmauswahl Dunja Bialas, Bernd Brehmer, Insa Wiese (Kurzfilm)
VIDEODOX Dunja Bialas, Matthias von Tesmar (Leitung), Nora Moschüring, Stephan Vorbrugg, Kay Winkler; Karin Schedlbauer (Assistenz)
redaktion Dunja Bialas
texte Dunja Bialas, Bernd Brehmer, Matthias von Tesmar
lektorat Wolfgang Lasinger
website Dunja Bialas

plakatmotiv Mika Taanila
trailer Dunja Bialas
gestaltung Birgit Haas
presse- & öffentlichkeitsarbeit Karin Platzer, Gabi Sabo, Dunja Bialas, Janna Lihl (Social Media)
anzeigen Bernd Brehmer
druck Roland Hartig, Landshut

herausgeber UNDERDOX
Internationales Filmfestival für Dokument und Experiment
c/o Filmstadt München e.V.
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München
mitgliedschaften Filmstadt München e.V.,
Verband Bayerischer Filmfestivals e.V., AG Filmfestivals
kontakt
info@underdox-festival.de

© UNDERDOX 2019
underdox-festival.de
filmstadt-muenchen.de

VIDEODOX

In Zusammenarbeit mit dem
BBK München und Oberbayern e.V.



Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst

Mit freundlicher Unterstützung der
Kulturstiftung der Stadtparkasse München



Stifter VIDEODOX Förderpreis



KINOS

werkstattkino.
fraunhoferstr. 9 | tel. 2 60 72 50



Theatiner Film

FILMSTADT MÜNCHEN

DAS SIND WIR!

MITTELMEER FILMTAGE	MITTELPUNKT EUROPA FILMFEST	BUNTER HUND	TÜRKISCHE FILMTAGE
<i>Januar 2020</i>	<i>Februar/März</i>	<i>März</i>	<i>März</i>
FLIMMERN& RAUSCHEN	DOK. FEST	CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO
<i>März</i>	<i>Mai</i>	<i>Juli</i>	<i>August</i>
SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER DOX	AFRIKANISCHE FILMTAGE	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
<i>August (2-jährig)</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>
KINDERKINO OSTERFILMTAGE / HERBSTFILMTAGE	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCH	JUDOKS
<i>Frühjahr/Herbst</i>	<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA	KINO ASYL	
<i>November</i>	<i>Dezember</i>	<i>Dezember</i>	